

ALLES, WAS WIR BRAUCHEN

Lieder | Texte | Impulse
zu Taufe & Trauung

ALLES, WAS WIR BRAUCHEN

Lieder | Texte | Impulse
zu Taufe & Trauung

INHALTSVERZEICHNIS

Lieder | Texte | Impulse zur Taufe

Vor der Taufhandlung

- 01 Zwei Menschen haben Ja gesagt
- 02 Bin zur Taufe heut gekommen
- 03 Gott Lob, es ist jetzt gleich so weit
- 04 Liebster Jesus, wir sind hier
- 05 Wir bringen, Gott, dies Kind zu dir
- 06 Gott, der du alles Leben schufst
- 07 Das wünsch ich sehr (Kanon)
- 08 Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft

Verkündigung

- 09 Gehet hin in alle Welt
- 10 Lasst die Kinder zu mir kommen

Bekenntnis

- 11 Mein Gott, ich danke dir für alle deine Gnade
- 12 Ich sage Ja
- 13 Gott, ich muss dir mal was sagen
- 14 Es ist wahr (Kanon)

Zur Bedeutung der Taufe

- 15 In der Taufe kommen wir I
- 16 In der Taufe kommen wir II

Taufhandlung: Gebet

- 17 Gott Vater, du hast deinen Namen

Taufhandlung: Wasser

- 18 Wasser vom Himmel
- 19 Wasser des Lebens, Worte des Himmels
- 20 Wasser des Lebens, fließe und ströme

**Nach der Taufhandlung: Segen**

- 21 Die Taufe mich zum Wasser führt

Nach der Taufhandlung: Licht

- 22 Mache dich auf und werde licht (Kanon)
23 Christus, dein Licht

Nach der Taufhandlung: Sinnzeichen

- 24 Das Zeichen auf der Stirn
25 Jedes Kind, das Gott uns schenkt

Willkommen in der Gemeinde

- 26 Kind, du bist uns anvertraut

Tauferinnerung

- 27 Ich bin getauft
28 Von Gott kommt diese Kunde
29 Bau dein Reich in dieser Zeit
30 Ich bin getauft und Gott geweiht
31 Ich trage einen Namen
32 Die ihr auf Christus getauft seid (Liedruf)
33 Dank sei dir, Vater, du hast mir das Leben gegeben

Fürbitten | Sendung | Segen

- 34 Segne dieses Kind

Taufunterweisung

- 35 Ein kleines Kind, du großer Gott

INHALTSVERZEICHNIS

Lieder | Texte | Impulse zur Trauung

Eingang

- 36 Gott, unser Festtag ist gekommen

Loben und Danken

- 37 Nun danket alle Gott
38 Danke für diesen Festtag heute
39 Lobe den Herren, den mächtigen König

Gott ist und schenkt Liebe

- 40 Ins Wasser fällt ein Stein
41 Wo Menschen sich vergessen
42 Wo ein Mensch Vertrauen gibt
43 Du kamst mir nah
44 Gott, der nach seinem Bilde
45 Ubi caritas et amor | Wo die Liebe wohnt

Segnung des Brautpaares

- 46 Segne die Liebe
47 Alles, was wir brauchen

Fürbitte

- 48 Gott, wir preisen deine Wunder
49 Und auf Flügeln, wie Adler, getragen
50 Gott, du segnest Neuanfänge
51 Weise uns den Weg, Gott, geh mit
52 Raum zum Träumen
53 Du hast uns, Herr, in dir verbunden



Segen und Ausgang

- 54 Der Herr segne dich
- 55 Dank sei dir, Gott der Freude
- 56 Vertraut den neuen Wegen
- 57 Wir haben reichlich Segen erfahren
- 58 Himmlischer Friede / Heavenly peace

Ehejubiläen

- 59 Wir geben uns in deine Hände

IMPRESSUM

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens (Hrsg.)

Redaktionsgruppe: Martina Hergt, Dr. Martin Teubner

Mitarbeit: Dr. Katrin Bemann, André Engelbrecht, Gertrud Günther, Ekkehard Hübler, Dietmar Klemm, Markus Leidenberger, Rudolf Winkler

Gestaltungskonzept: ankola | Büro für Gestaltung, Andy Weinhold

Layout und Satz: Anne Konstanze Lahr

Notensatz: Arbeitsstelle Kirchenmusik

Die Herausgeberin hat sich bemüht, alle Quellenangaben so korrekt wie möglich zu nennen und die Rechteverwalter in jedem Fall um Abdruckerlaubnis zu bitten. Sollten Rechte nicht berücksichtigt worden sein, ist die Herausgeberin für Hinweise dankbar. Rechtsansprüche bleiben in jedem Fall gewahrt.

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist untersagt.

Diese Veröffentlichung ist ausschließlich für den Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch bestimmt.

Druck: CPI books GmbH

2., korrigierte und ergänzte Auflage: 5.000

© 2021 Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens



Handreichung für Liedauswahl Taufe | Taufgedächtnis

Liebe Interessierte an einer Taufe,

die vorliegende Handreichung möchte Ihnen sowohl Lieder für einen Taufgottesdienst vorschlagen als auch die christliche Taufe und die Taufpraxis erläutern.

Das Alter der Täuflinge

Die Taufe ist ein Geschenk, eine Gabe Gottes. Weil das so ist, werden in der evangelisch-lutherischen Kirche Menschen jeden Alters getauft, auch Säuglinge: Von ihnen kann man nichts verlangen, aber man kann ihnen vieles schenken. Es ist nie zu früh oder zu spät, diese Gabe Gottes zu entdecken und sich taufen zu lassen.

Weil die Taufe ein Geschenk Gottes ist, ist sie einmalig, sie kann nicht zurückgegeben und nicht wiederholt werden.

Das Leben der Getauften

Jesus Christus heilt Menschen, die unter Schuld ihren Mitmenschen und Gott gegenüber leiden und diese Schuld bekennen. Er macht sie in der Taufe zu Töchtern und Söhnen Gottes. Diese Beziehung überwindet Schuld und die Folge der Schuld: den Tod, ein für alle Mal.

Christen bekommen in der Taufe ein neues Leben geschenkt: Sie werden durch das Wasser und den Heiligen Geist wiedergeboren. »Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Jesus Christus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.« (Die Bibel, Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom, Kapitel 6, Verse 3 und 4)

Mit der Taufe beginnt das Leben als Christ bzw. Christin. Getaufte schöpfen Kraft aus ihrer Beziehung zu Gott und ändern ihr Leben (siehe die Lieder Nr. 5 und 6). Sie gehören zur Gemeinschaft der Christen, die auch Kirche genannt wird. Die Kirche wird in der Bibel als »Leib Christi« bezeichnet (Die Bibel, 1. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth, Kapitel 12).

Die Taufe

Jesus Christus hat befohlen, Menschen zu taufen: »Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.« (Die Bibel, Evangelium nach Matthäus, Kapitel 28, Verse 18 bis 20)

Dieser »Taufbefehl« wird in jedem Taufgottesdienst verlesen. Im Taufgottesdienst hört die versammelte Gemeinde mit dem Täufling weitere Verse aus der Bibel und deren Auslegung, singt Tauflieder und bittet um den Beistand des Heiligen Geistes. Der Täufling kann sich ein persönliches Bibelwort für sein Leben wünschen, dieses wird laut verlesen. Der Täufling bzw. dessen Eltern und Paten bekennen gemeinsam mit der



Gottesdienstgemeinde den christlichen Glauben und sagen damit der Macht des Bösen ab.

Die Taufe erfolgt unter dreimaligem Begießen des Kopfes des Täuflings mit Wasser. Dazu spricht der Pfarrer bzw. die Pfarrerin: »Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.« Die anschließende Segnung des Täuflings unter Handauflegung des Pfarrers bzw. der Pfarrerin schließt die Taufhandlung ab: »Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der dich von neuem geboren hat durch das Wasser und den Heiligen Geist und dir alle Sünde vergibt, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Friede sei mit dir. Amen.«

Weitere Informationen im persönlichen Gespräch

Pfarrerinnen und Pfarrer freuen sich, wenn Menschen nach der Taufe fragen. Sie lassen sich gern auf Gespräche über die Bedeutung der Taufe und über die Taufpraxis ein.

Ihre ersten »Schritte«

1. Sie können sich im Internetauftritt der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde am Wohnort (<https://www.evllks.de/wir/aufbau/kirchgemeinden/#c3253>) oder der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (<https://www.evllks.de/feiern/lebensfeste/taufe/>) oder im Pfarramt informieren. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten der Pfarrerinnen und Pfarrer, der Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker.
2. Das persönliche Gespräch mit der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer oder die Anmeldung zu einer Informationsveranstaltung kann ein weiterer Schritt sein. Hier erfahren Sie, wie Sie sich auf die Taufe vorbereiten

können, wie eine Taufe abläuft, ob es einen festen Tauftermin gibt, was Paten sind, welche Beteiligungsmöglichkeiten es für Christen vor Ort und welche Angebote es für Kinder, Eltern und Paten gibt. Erwachsene, die sich für ihre Taufe interessieren, nehmen vor ihrer Taufe an einem Taufunterricht teil, in dem unter anderem die persönliche Vorstellung von Gott, das Leben als Christ, der Inhalt der Bibel u.v.m. eine Rolle spielen werden (siehe auch die Lieder Nr. 12 bis 14).

3. Die Taufanmeldung eines Säuglings oder größeren Kindes erfolgt im Pfarramt der Kirchgemeinde, in der die Sorgeberechtigten leben. Gut ist es, wenn Sie schon Paten benennen können: mindestens zwei, höchstens sechs. Sollten keine Paten bekannt sein, kann die Pfarrerin bzw. der Pfarrer um Rat gefragt werden. Sie bzw. er wird eine Lösung finden.
4. In Vorbereitung auf die Taufe wird der Pfarrer bzw. die Pfarrerin die Täuflinge bzw. auch deren Eltern und Paten zu einem Taufgespräch einladen. Über den Ablauf der Taufe und die Beteiligung der Eltern, Paten und der Familie, der Freunde u.a. wird der Pfarrer bzw. die Pfarrerin mit Ihnen ins Gespräch kommen. Lieder, die Sie in diesem Heft finden und die Ihnen gefallen, können in Ihrem Taufgottesdienst gesungen werden.





Lieder zur Taufe

Vor der Taufhandlung

Im ersten Teil des Taufgottesdienstes begrüßt nach einem Musikstück die Pfarrerin bzw. der Pfarrer die Taufgesellschaft und die Gemeinde mit Worten aus der Bibel. Sie bzw. er liest den Auftrag Jesu, Menschen zu taufen, vor. Danach segnet sie bzw. er den Täufling mit dem Zeichen des Kreuzes. Diese Handlung macht die Zugehörigkeit des Täuflings zu Jesus Christus sichtbar. Anschließend betet sie bzw. er für den Täufling mit der Gemeinde und der Taufgesellschaft zu Gott.

Zu Beginn des Taufgottesdienstes singt die Gemeinde ein Lied, das die momentane Situation der Taufgesellschaft, die Bedeutung der Taufe für das Leben des Täuflings und der ihm zugewandten Menschen beschreibt.



Zwei Menschen haben Ja gesagt

Bm F#

Zwei Men-schen ha-ben »Ja« ge - sagt zur

Bm G A D

Lie-be und zum Le - ben. Dies

G A F# Bm

Ja - Wort ha - ben sie ge - wagt, dir,

F# Bm

klei-ner Mensch, zu ge - ben.

2. Du hast das Licht der Welt erblickt – / noch weißt du nichts vom Dunkel, / das dich und alle Welt bedrückt / trotz glänzendem Gefunkel.

3. Noch weißt du nichts von Schuld und Tod. / Doch langsam, mit den Jahren / erahnst auch du die große Not – / kein Mensch kann dich bewahren.

4. Ein andres Ja, du Menschenkind, / das muss auch dann noch walten, / wenn deine Eltern nicht mehr sind, / um deine Hand zu halten.

5. Dein Schöpfer spricht das große Ja, / und Jesus trägt die Lasten. / Durch Geist und Wasser ist es da, / im Mahl sollst du es kosten.

6. Drum, kleiner Mensch, darfst du dich freun / und
Gott im Himmel loben. / Und wenn wir singen, darfst
du schrein – / denn Er versteht es droben.

T und M: Andreas Eben
© Claudius-Verlag, München | KiG 90



Bin zur Taufe heut gekommen



Bin zur Tau - fe heut ge - kom - men,
Je - sus sagt uns: »Sei will - kom - men



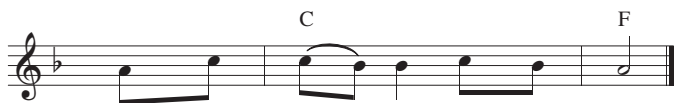
Got - tes Se - gen mich um - hüllt.
und von Got - tes Geist er - füllt.«



Und so bin ich heut und mor - gen,
Gott, in dei - ner Hand ge - bor - gen.



Kennst auch mich und hast mich lieb. —



Kennst auch mich und hast mich lieb.

2. Jesu Botschaft möchte ich trauen: / »Kommt, ihr Kinder, kommt herbei! / Einfach so, allein aus Glauben, / schenkt Gott Leben, froh und frei!« / Und so bin ich heut und morgen, / Gott, in deiner Hand geborgen. / Kennst auch mich und hast mich lieb. / Kennst auch mich und hast mich lieb.

3. Darum geh ich meine Wege / voll Vertrauen, auch
in Not. / Stimm mein Lied an voller Freude: / »Du bist
bei mir, guter Gott!« / Und so bin ich heut und mor-
gen, / Gott, in deiner Hand geborgen. / Kennst auch
mich und hast mich lieb. / Kennst auch mich und hast
mich lieb.

T: Ulrich Walter, 2018
M: Volkslied um 1818 (nach EG 511 Weißt du, wieviel Sternlein stehen)
© Strube-Verlag, München

Gott Lob, es ist jetzt gleich so weit



Gott Lob, es ist jetzt gleich so weit: Wir



tau-fen * die-ses Kind-lein heut und



freu-en uns von Her-zen. Drum



kom-men wir von Fern und Nah und



hof-fen: Gott ist mit uns da bei



Or-gel-klang und Ker-zen, bei



Or-gel-klang und Ker-zen.

2. Gott, dir sei Dank für dieses Kind, / dem wir in Lieb' verbunden sind. / Du bist des Lebens Quelle. / Du hast es schon seit je gekannt / und legtest es in unsre Hand, / machst unsre Tage helle, / machst unsre Tage helle.

3. Wir glauben auch, dass Jesus Christ / für dieses Kind geboren ist / und für das Kind gestorben; / dass Christus mit ihm durch den Tod / ins Leben geht zu unserm Gott, / ihm hat das Heil erworben, / ihm hat das Heil erworben.

4. Wir wollen diesem Kindelein / nach unserm Können Hilfe sein / und, was es braucht, ihm geben: / Zeit, Liebe, Freude und Vertrau'n / und dass es lernt, auf Gott zu schau'n / mit ganz viel Mut zum Leben, / mit ganz viel Mut zum Leben.

5. Gott, weil wir nicht allmächtig sind, / da bitten wir für dieses Kind: / Geh' du ihm treu zur Seite! / Begleite seinen Lebenslauf, / mach du am End' die Tür ihm auf / in deine ewge Weite, / in deine ewge Weite.

★ Hier kann auch der Name des Kindes eingesetzt werden:

*»Wir taufen heute * und freuen uns ...«*

T: Dirk Klute, 2017

M: August Harder, vor 1813 (nach EG 503 Geh aus mein Herz)

© Strube-Verlag, München

Liebster Jesu, wir sind hier



Lie-bster Je - su, wir sind hier,
die - ses Kind-lein kommt zu dir,



dei - nem Wor - te nach - zu - le - ben;
weil du den Be - fehl ge - ge - ben,



dass man sie zu ihm hin - füh - re,



denn das Him - mel - reich ist ih - re.

2. Ja, es schallet allermeist / dieses Wort in unsern
Ohren: / »Wer durch Wasser und durch Geist / nicht
zuvor ist neu geboren, / wird von dir nicht aufgenom-
men / und in Gottes Reich nicht kommen.«

3. Darum eilen wir zu dir, / nimm das Pfand von un-
sern Armen; / tritt mit deinem Glanz herfür / und
erzeige dein Erbarmen, / dass es dein Kind hier auf
Erden / und im Himmel möge werden.

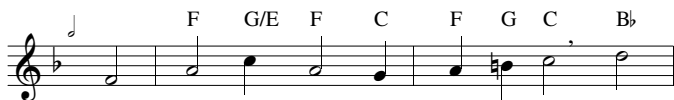
4. Hirte, nimm das Schäflein an; / Haupt, mach es zu
deinem Gliede; / Himmelsweg, zeig ihm die Bahn; /
Friedefürst, sei du sein Friede; / Weinstock, hilf, dass
diese Rebe / auch im Glauben dich umgebe.

5. Nun wir legen an dein Herz, / was vom Herzen ist
gegangen. / Fähr die Seufzer himmelwärts / und er-
fülle das Verlangen; / ja den Namen, den wir geben, /
schreib ins Lebensbuch zum Leben.

T: Benjamin Schmolck, 1704
M: Wolfgang Carl Briegel, 1687 | EG 206



Wir bringen, Gott, dies Kind zu dir



Wir brin-gen, Gott, dies Kind zu dir, schließ



du ihm auf die Him - mels - tür; auf



dei - nen Na - men sei's ge - tauft, der



du's so teu - er hast er - kauft.

2. Dir, Gott dem Vater, sei's gebracht, / beweis an ihm dein Huld und Macht, / mit deiner Liebe es geleit / an deinen Händen durch die Zeit.

3. Wir bringen's dir, Herr Jesus Christ, / der du sein Herr und Heiland bist, / lass es in deiner Gnade ruhn / und gern des Vaters Willen tun.

4. Wir bringen's dir, o Heiliger Geist, / der du zum Sohn und Vater weisst, / erschließe ihm das ewge Wort / und mach es selig hier und dort.



Gott, der du alles Leben schufst



Gott, der du al - les Le - ben schufst



und uns durch Chri - stus zu dir rufst,



wir dan - ken dir für die - ses Kind



und al - les Glück, das nun be - ginnt.

2. Wir bitten dich, Herr Jesu Christ, / weil du ein Freund der Kinder bist, / nimm dich des jungen Lebens an, / dass es behütet wachsen kann.

3. Eh wir entscheiden Ja und Nein, / gilt schon für uns: gerettet sein. / Dank sei dir, dass das Heil der Welt / nicht mit uns selber steht und fällt.

4. So segne nun auch dieses Kind / und die, die seine Nächsten sind. / Wo Schuld belastet, Herr, verzeih. / Wo Angst bedrückt, mach Hoffnung frei.

5. Gott, der du durch die Taufe jetzt / im Glauben einen Anfang setzt, / gib auch den Mut zum nächsten Schritt. / Zeig uns den Weg und geh ihn mit.

**Das wünsch ich sehr (Kanon)**

Das wünsch ich sehr, dass



im-mer ei-ner bei mir wär,



der lacht und spricht:



Fürch - te dich nicht.

T: Kurt Rose, 1984

M: Detlev Jöcker, 1984

© Menschenkinder Verlag, Münster

Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft

Refrain



Komm, Heil-ger Geist, mit dei-ner Kraft,



die uns ver-bin-det und Le - ben schafft.

Strophe



Wie das Feu - er sich ver - brei - tet



und die Dun - kel - heit er - hellt,



so soll uns dein Geist er - grei - fen,



um - ge - stal - ten uns - re Welt.

2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, / dring in unser Leben ein. / Nur wenn wir uns nicht verschließen, / können wir deine Kirche sein. / Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und Leben schafft. / Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und Leben schafft.

3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt. / Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt. / Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und Leben schafft. / Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und Leben schafft.

T: Klaus Okonek, Joe Raile

M: Volkslied aus Israel, Sarah Levy-Tanai

© bei den Urhebern | SvH 021

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Vor der Taufhandlung

***Ich möcht', dass einer mit mir geht* | EG 209**

***Voller Freude über dieses Wunder* | EG 212**



Lieder zur Taufe

Verkündigung

Nach dem Lied vor der Taufhandlung wird im zweiten Teil des Taufgottesdienstes erneut aus der Bibel gelesen. Anschließend legt die Taufpredigt die biblischen Texte für die Gemeinde aus.

Infolge dieser Glaubensverkündigung werden die Eltern und Paten in Vertretung für den kleinen Täufling gefragt, ob sie den Täufling taufen lassen und ihn im christlichen Glauben erziehen wollen.

Ein religionsmündiger Täufling antwortet auf die Frage, ob er getauft werden will, selbstständig.



*Im folgenden Singspruch wird der Lesungstext
des Taufbefehls aus dem Matthäusevangelium (Mt 28,19)
vertont wiedergegeben:*

Gehet hin in alle Welt



Ge - het hin in al - le Welt.____
Macht zu Jün - gern al - le Völ - ker.



Hal - le - lu - ja. Tauft sie im
Hal - le - lu - ja. tauft sie im



Nam-en un - se - res Va - ters, tauft sie im
Nam-en des Heil' - gen Geis - tes. Freut euch und



Na - men sei - nes Soh - nes,
sin - get: Hal - le - lu - ja!



Das folgende Lied ist besonders zum Singen mit Kindern geeignet und nimmt den Lesungstext über die Segnung der Kinder aus dem Markusevangelium (Mk 10,13–16) auf:

Lasst die Kinder zu mir kommen



Lasst die Kin - der zu mir kom - men,
Lasst die Kin - der zu mir kom - men,



kommt mit al - len Kin - dern.
nie - mand soll sie hin - dern.



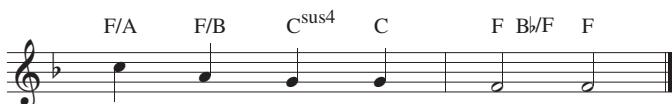
Denn es wer - den in mein Reich



Kin - der auf - ge - nom - men,



lasst die Kin - der gern her - ein,



Groß und Klein darf kom - men.

T: Karl Ludwig Höpker, 1986

M: Wim ter Burg, 1960 © Verlag G.F. Callenbach, Nijkerk, Holland

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik *Verkündigung*

Gehet hin in alle Welt (Mt 28,19) | EG 201

Mütter kommen, bringen Kinder (Mk 10,13–16) | Arbeitshilfe

»Viel Glück und viel Segen« zum Taufkoffer der
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, S. 44

Ach lieber Herre Jesu Christ (Mk 10,13–16) | EG 203,1–3



Lieder zur Taufe

Bekenntnis

Im dritten Teil des Taufgottesdienstes kommen der Täufling und seine Familie sowie die Paten an den Taufstein. An dieser Stelle können Lieder gesungen werden, die das Taufgeschehen beschreiben. Anschließend wird das Glaubensbekenntnis gesprochen oder gesungen.



Mein Gott, ich danke dir für alle deine Gnade



Mein Gott, ich dan-ke dir für
die du ge-zeigt an mir, mich



al - le dei - ne Gna - de,
führst zu die - sem Ba - de,



das neu - es Le - ben bringt, das



rei-nigt und be-freit. Es nimmt mich ganz hi -



nein in mei - nes Got - tes Zeit.

2. Ich sage Ja zu dir, / du Quelle für mein Leben, / als
Antwort auf dein Ja, / das du schon lang gegeben. / Ich
glaub, dass du mich schufst, / mit Seele, Leib, Ver-
stand, / mich täglich reich beschenkst, / mir füllst
die leere Hand.

3. Ich höre deinen Ruf, / Herr Jesus, guter Hirte, / der
mich befreit vom Tod, / mich leitet, so ich irrte. / Dir
folge ich nun nach, / und aufrecht wird mein Gang, /
entsag des Bösen Macht / voll Mut zum Neuanfang.

4. Ich ruf nach deiner Kraft, / dein Geist mich neu
ergreife, / dass Glaube, Liebe, Mut / und Hoffnung in
mir reife. / Halt mich und tröste mich, / wenn Wasser
an mich geh'n, / das Wasserzeichen heut, / auf dem
lass mich bestehn.

5. Mein Gott, wir danken dir, / du schenkst uns neues
Leben, / schenkst uns Geschwister viel / weltweit als
deine Reben. / Lass teilen uns das Brot, / durchfließ
uns in dem Wein, / Versöhnung, Frieden gib / und lass
uns Zeugen sein.

T: Friedrich Kramer, 2008

M: Johann Crüger, 1647 (nach EG 321 Nun danket alle Gott)



Die folgenden beiden Lieder

nehmen Gedanken eines erwachsenen Täuflings auf:

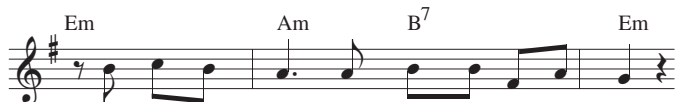
Ich sage Ja



Ich sa - ge Ja zu dem, der mich er - schuf.



Ich sa - ge Ja zu sei - nem Wort und Ruf,



zum Le - bens - grund und Schöp - fer die - ser Welt,



der dich und mich in sei - nen Hän - den hält,



der dich und mich in sei - nen Hän - den hält.

2. Ich sage Ja zu dem, der uns gesandt / und aus dem Tod zum Leben auferstand / und so trotz Hass, Gewalt und Menschenlist / für uns zum Freund und Bruder worden ist.

3. Ich sage Ja zu Gottes gutem Geist, / zum Weg der Liebe, den er uns verheißt, / zu wagen Frieden und Gerechtigkeit / in einer Welt voll Hunger, Angst und Leid.

4. Ich sage Ja zu Wasser, Kelch und Brot, / Wegzehrung, Zeichen, Zuspruch in der Not. / Ich sage Ja und Amen, weil gewiss: / Ein andres Ja schon längst gesprochen ist.

T und M: Okko Herlyn
© tvd-Verlag, Düsseldorf | EG.E 10

Gott, ich muss dir mal was sagen



Gott, ich muss dir mal was sa-gen:



Ich hab vie-le, vie-le Fra-gen,



und ich kann dich nicht er-fas-sen.



Doch ich will mich tau-fen las-sen.



Ja, ich will mich tau-fen las-sen.

2. Gott, ich muss dich ehrlich fragen: / Willst du's wirklich mit mir wagen? / Willst du wirklich mich berühren / und zum Glauben an dich führen – / ja: zum Glauben an dich führen.

3. Gott, du musst mir jetzt mal sagen: / Kannst du wirklich jeden tragen? / Stimmt es, dass du jeden kennest / und auch mich beim Namen nennest – / ja: auch mich beim Namen nennest?

4. Gott, ich muss dich auch noch fragen: / Willst du mir das Heil zusagen? / Kannst du deinen guten Segen / heute auf mein Leben legen – / ja: auch auf mein Leben legen?

5. Gott, ich will auch das noch wissen: / Was werd' ich verändern müssen? / Kannst du deinen Geist mir geben, / um nach deinem Wort zu leben – / ja: nach deinem Wort zu leben?

6. Gott, ich kann dir nicht versprechen, / nie mein »Ja« zu dir zu brechen. / Doch ich will dir ganz vertrauen. / Lass mich deine Liebe schauen! / Lass mich deine Liebe schauen!

T und M: Wieland Bopp-Hartwig
© Rechte beim Urheber

Es ist wahr (Kanon)



Es ist wahr, dass mein Gott die-sem



Kind zur Sei-te steht. Es ist



wahr, dass sein Sohn mit ihm



durch das Le-ben geht. Es ist

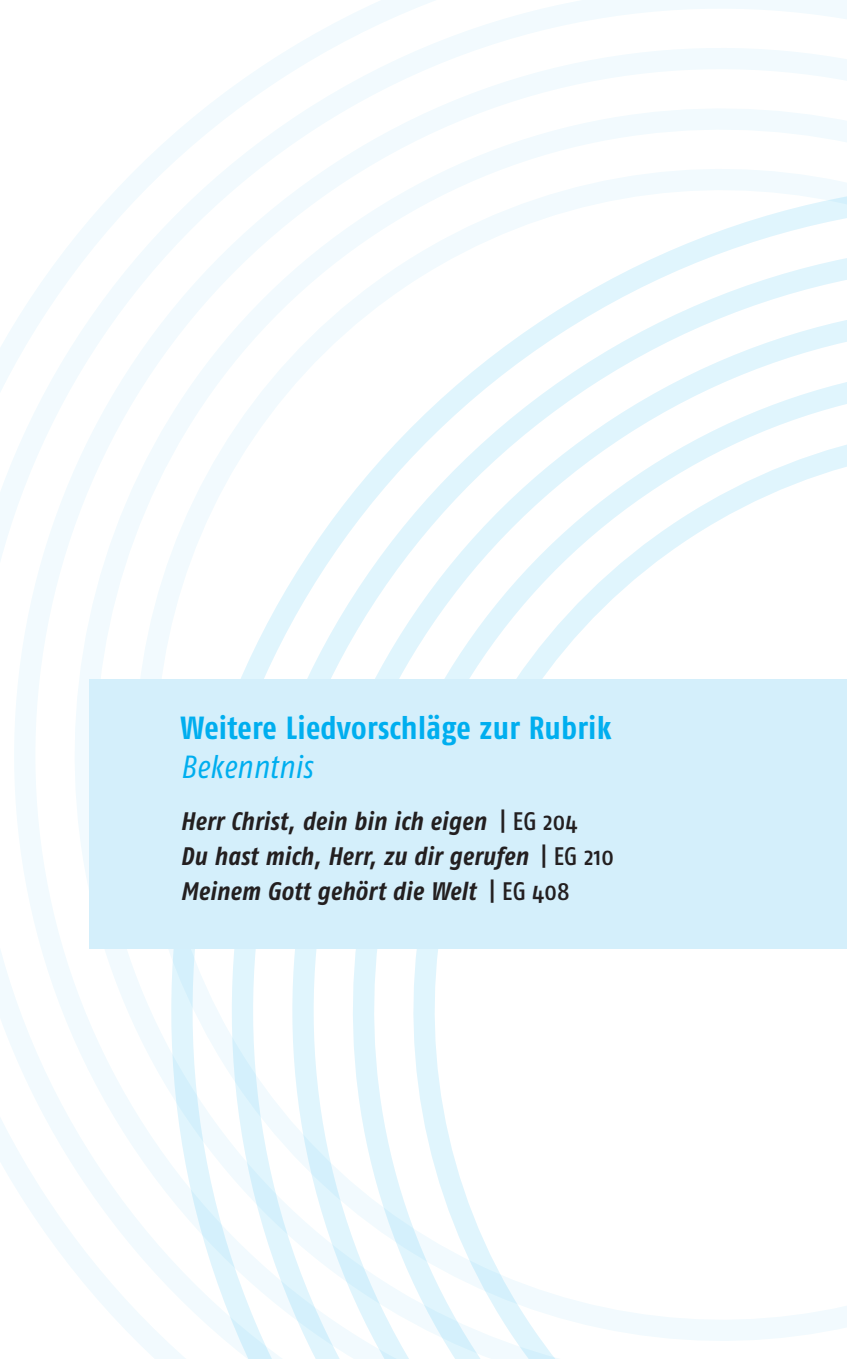


wahr, dass sein Geist al-ler



Welt ent-ge-gen-weht.

*Bei mehrstimmigem Gesang
nur die Akkordvorschläge zum
ersten Kanonabschnitt verwenden.*



Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Bekenntnis

***Herr Christ, dein bin ich eigen* | EG 204**

***Du hast mich, Herr, zu dir gerufen* | EG 210**

***Meinem Gott gehört die Welt* | EG 408**

In der Taufe kommen wir (Melodie I)

D A D

In der Tau - fe kom - men wir,

D D/F# E/G# A

Gott mit un - serm Kind zu dir.

D/F# G A Bm

Doch den An - fang mach - test du,

D/F# Em/G D/A G/A D

sprachst uns dei - ne Lie - be zu.

2. In der Taufe sagen wir: / Alles ist Geschenk von dir. / Nichts ist unser Eigentum, / wir verwalten's – dir zum Ruhm.

3. In der Taufe hören wir: / Du versöhntest uns mit dir. / Ja, dein Leben gabst du hin – / so nimm du nun meines hin.

4. In der Taufe sehen wir, / was wir Menschen sind vor dir: / Klein und hilflos wie ein Kind, / doch geliebt – so wie wir sind.

5. In der Taufe glauben wir: / Wir gehören immer dir. /
Über unsern Tod hinaus / schenkst du Raum in
deinem Haus.

6. Durch die Taufe wissen wir: / Wir verpflichten uns
vor dir. / Vorbild sind wir unserm Kind, / dass es einst
zum Glauben findet.

T: »Bi de Taufi chömed mir« Mica Romano, 1972 (dt.: Karl-Heinz Hecke, 2000)
M: Georg Christoph Strattner, 1691 (nach EG 504 Himmel, Erde, Luft und Meer)
© Theologischer Verlag, Zürich

In der Taufe kommen wir (Melodie II)

D A Bm A D D/F# G G A

In der Tau-fe kom men wir, Gott mit

This system shows the first line of the melody in D major, 4/4 time. The treble and bass staves are shown with chords indicated above the notes. The melody consists of eighth and quarter notes.

Bm D/F# G Em D A G D/F# Bm A/C# D

un-serm Kind zu dir. Doch den An-fang mach-test

This system continues the melody. The chords are indicated above the notes. The melody continues with eighth and quarter notes.

G D Bm A/C# D G Em D

du, sprachst uns dei - ne Lie - be zu.

This system concludes the melody with a double bar line. The chords are indicated above the notes. The melody ends with a half note.

2. In der Taufe sagen wir: / Alles ist Geschenk von dir. / Nichts ist unser Eigentum, / wir verwalten's – dir zum Ruhm.

3. In der Taufe hören wir: / Du versöhntest uns mit dir. / Ja, dein Leben gabst du hin – / so nimm du nun meines hin.

4. In der Taufe sehen wir, / was wir Menschen sind vor dir: / Klein und hilflos wie ein Kind, / doch geliebt – so wie wir sind.

5. In der Taufe glauben wir: / Wir gehören immer dir. / Über unsern Tod hinaus / schenkst du Raum in deinem Haus.

6. Durch die Taufe wissen wir: / Wir verpflichten uns vor dir. / Vorbild sind wir unserm Kind, / dass es einst zum Glauben findet.

T: »Bi de Taufi chömed mir« Mica Romano, 1972 (dt.: Karl-Heinz Hecke, 2000)
M: Walter R. Ritter, 1972 © Theologischer Verlag, Zürich
Satz: Thomas Wegst, 2000 © Recht beim Urheber



Gott Vater, du hast deinen Namen



Gott Va-ter, du hast dei-nen Na-men



in dei-nem lie-ben Sohn ver-klärt



und uns, so - oft wir zu dir ka-men,



die Va-ter-gna - de neu ge-währt.

2. So rufe dieses Kind mit Namen, / das nun nach deinem Sohne heißt. / Wir glauben, du Dreiein'ger! Amen! / Zum Wasser gabst du Wort und Geist.

3. Erhalte uns bei deinem Namen! / Dein Sohn hat es für uns erfleht. / Geist, Wort und Wasser mach zum Samen / der Frucht des Heils, die nie vergeht!

T: Jochen Klepper, 1941

M: Johannes Petzold, 1948

© Merseburger-Verlag, Kassel | EG 208

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Taufhandlung: Gebet

***Ein Kind ist angekommen* | SvH 049**

***Gott Vater, höre unsre Bitt* | EG 205**

***Nun schreib ins Buch des Lebens* | EG 207**



Wasser vom Himmel

Bm

Was - ser vom Him - mel,

Em A

flie - ße zur Er - de,

F#m Bm

du gibst der Schöp - fung

Em F#

Wachs - tum und Kraft.

2. Wasser der Quelle, / ströme zum Meer hin; / dir gleicht mein Leben: / mündet in Gott.

3. Wasser der Wüste, / brich aus dem Felsen; / Gott will dich tränken, / Volk auf dem Weg.

4. Wasser aus Heimweh, / Tränen, die heilen; / Gott, lass mich weinen, / wasch mein Gesicht.

5. Wasser des Lebens, / sprudelnder Quellgrund, / Christus, du Wahrheit, / still meinen Durst.

6. Wasser der Taufe, / löse, befreie; / schenk deinen Atem, / Heiliger Geist.



Wasser des Lebens, Worte des Himmels

C Am Dm G F C
 Was-ser des Le-bens, Wor-te des Him-mels,
 C Em F C/G G
 die sich ver - bin-den, mäch-tig sie sind, __
 C F C Am D
 denn Got-tes Se-gen fließt ü-ber - strö-mend:
 G C F G⁷ C
 Du wirst ge - tauft, du bist Got-tes Kind! __

2. Klar wie das Wasser, rein wie sein Segen / tut sich
der Himmel über dir auf, / du bist gehalten in Gottes
Nähe, / nichts trennt dich wieder vom Lebenshauch.

3. Dank sei dir Gott für bergende Nähe, / Dank sei für
Schutz und für dein Geleit, / du bist der Anfang, füllst
alles Leben, / zeigst einen Weg, gehst mit durch die Zeit.

4. Schick deine Engel, Hüter des Lebens, / sende uns
deine Kraft, deinen Geist, / damit durch Wasser und
deine Worte / du alles neu machst, segnest und heilst.

Wasser des Lebens, fließe und ströme

Dm Gm/D C/D Dm

Was-ser des Le-bens, flie - ße und
 Was-ser des To-des, Sturz-bach und
 Was-ser des Se-gens, rein und kris -

Am⁷ Am Gm Dm

strö - me, du läßt uns wach - sen,
 Sint - flut, bre-chen die Däm - me,
 tall - klar, zu uns-erm Ur - sprung

C Gm/B $\flat$ A

blüh'n und ge - deih'n.
 zieh uns her - aus!
 kehr'n wir zu - rück.

Gm Am A⁷ Dm

Was-ser des Le - bens, (Was-ser des Le-bens,)
 Was-ser des To - des, (Was-ser des To-des,)
 Was-ser des Se - gens, (Was-ser des Se-gens,)

Dm/A Am⁷ Am Dm

Gott ——— stillt den Durst.
 Gott ——— trägt hin - durch.
 Gott ——— schöpft uns neu.

T: Eugen Eckert, 2011
 M: Norbert Hoppermann, 2011
 Satz: Norbert Hoppermann, 2011 © Strube-Verlag, München

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Taufhandlung: Wasser

Das Wasser der Erde wird zum Wasser des Himmels | SvH 050



Lieder zur Taufe

Taufe

Nun erfolgt die Taufe. Gott selbst handelt in der Taufe am Täufling und spricht ihm seine Gnade zu. Ein Mensch, der an Jesus Christus als Sohn Gottes glaubt, vertraut darauf, dass in der Taufe mit Wasser der Geist Gottes wirkt und neues Leben schafft. Sein Glaube bewirkt nicht die Taufe, sondern die Taufe ist eine Gabe Gottes für den Glauben.

Die Pfarrerin bzw. der Pfarrer gießt dem Täufling dreimal Wasser über den Kopf. Wasser ist das Urelement des Lebens: Nur mit Wasser kann Leben entstehen. Wasser reinigt und erfrischt. Es kann auch eine Bedrohung für das Leben sein.

Der Täufling erfährt symbolisch, was Jesus Christus durchlebt hat. Wie er durch den Tod hindurch zum ewigen Leben gelangt ist, so »taucht« der Täufling auf als neuer Mensch. Im Wasser der Taufe wird alles, was Leben bedroht, abgewaschen.

Folgendes Lied kann an den traditionellen Taufsegen Martin Luthers anschließen.

Die Taufe mich zum Wasser führt



Die Tau-fe mich zum Was-ser führt, durch



sei-nen Geist mich Gott be-rührt. Sein



ei-gen bin ich al-le Zeit, er



schenkt mir Le-ben, hell und weit.

2. Ich bin getauft, ein Gotteskind, / mit allen, die ver-sammelt sind. / Erzählen möcht' ich aller Welt, / dass Gottes Liebe trägt und hält.

3. Ins Wasser tief hineingetauft, / zum Licht des Le-bens aufgetaucht, / führt Gott ins Weite mich hinaus / in seinem großen Weltenhaus.

4. Zur Liebe macht mich Gott bereit, / durch schwere Zeit er mich geleit'. / Geheimnisvoll ist er mir nah, / mit seinem Segen immer da.

T: Ulrich Walter, 2017

M: Martin Luther, 1539 (nach EG 24 Vom Himmel hoch, da komm ich her)

© Rechte beim Autor



Mache dich auf und werde licht

(Kanon)



Ma-che dich auf und wer-de licht.



Ma-che dich auf und wer-de licht.



Ma-chedich auf und wer-de licht;



denn dein Licht kommt.

*Bei mehrstimmigem Gesang nur die Akkordvorschläge
zum ersten Kanonabschnitt verwenden.*

T: Jesaja 60,1

M: Kommunität Gnadenthal, 1972

© Jesus-Bruderschaft, Gnadenthal



Christus, dein Licht

Bm Em A

Chris-tus, dein Licht ver-klärt uns-re

D Bm A

Schat-ten, las-se nicht zu, dass das

D Em F# Bm

Dun-kel zu uns spricht. Chris-tus, dein

Em A D G

Licht er-strahlt auf der Er-de und du

Em/G Bm/F# F#^{sus4} F# Bm

sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

französisch:

Jésus le Christ, lumière intérieure / ne laisse pas mes ténèbres me parler.

Jésus le Christ, lumière intérieure / donne moi d'accueillir ton amour.

T und M: Jacques Berthier © Taizé-Communauté

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Nach der Taufhandlung: Licht

Meine Hoffnung und meine Freude | SvH 098

Wir erkennen: Gott ist unser Licht | SvH 0100

Gott hat mir längst einen Engel gesandt | freiTöne 64

Das Zeichen auf der Stirn



Das Zei-chen auf der Stirn, das Kreuz



zeigt: Du bist an - ge - nom - men.



In Got-tes Lie - be ein - ge - hüllt



bist du zur Welt ge - kom - men.



In Got-tes Lie - be ein - ge - hüllt



bist du zur Welt ge - kom - men. —

2. Ins Wasser bist du eingetaucht, / gereinigt, neues Leben; / und wunderbar bist du beschenkt, / so viel ist dir gegeben. / Und wunderbar bist du beschenkt, / so viel ist dir gegeben.

3. Die Kerze leuchtet als dein Licht. / Du gehst auf
Gottes Wegen. / Gesegnet sollst du selber sein, – / für
andere ein Segen. / Gesegnet sollst du selber sein, – /
für andere ein Segen.

T: Eckart Bücken

M: Fritz Baltruweit

© T: Strube-Verlag, München | M: tvd-Verlag, Düsseldorf



Jedes Kind, das Gott uns schenkt



Je - des Kind, das Gott uns schenkt, -
wenn ein Mensch Gott na - he kommt, -



brin - gen wir zur Tau - fe, -
fin - det er nach Hau - se. -



Je - su Kreuz auf Herz und Stirn, -



Zei - chen sei - nes Se - gens, -



wenn ein Mensch mit Je - sus lebt, -



lebt er nicht ver - ge - bens. (summen)

2. Auf sein Wort hin taufen wir, / es ist Jesu Wille. /
Sein Geist führt und leitet uns, / trägt uns aus der
Stille. / Er liebt uns und wir sind sein, / lässt uns das
bekennen, / Jesus selbst verspricht es uns: / Nichts
soll uns mehr trennen.

3. Wasser, das zum Leben weckt, / reinigt uns von
Sünden, / will uns fest mit Jesus Christ, / unserm
Herrn, verbinden. / Auch die Kerze gilt dem Kind, /
Licht auf unsern Wegen, / Licht aus Gottes Ewigkeit /
will uns Jesus geben.

4. Die drei Zeichen seiner Hut / wecken ewges
Leben, / Wasser, Kreuz und Jesu Licht / dienen uns
zum Segen. / Und wir beten für dies Kind, / möge
Gott es leiten. / Wir als Boten seiner Liebe / wollen
es begleiten.



Lieder zur Taufe

Willkommen in der Gemeinde & Tauferinnerung

Nach der Taufhandlung begrüßt die Kirchgemeinde den Täufling als ihr neues Gemeindeglied. Sie nimmt Verantwortung für jeden Getauften wahr. Die Kirchgemeinde wird für den Getauften bzw. die Getaufte zu einer großen Familie. Alle Gemeindeglieder erinnern sich gemeinsam ihrer Taufe.



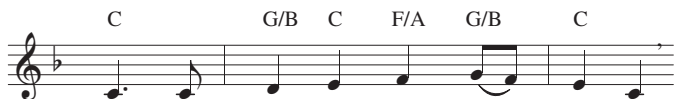
Kind, du bist uns anvertraut



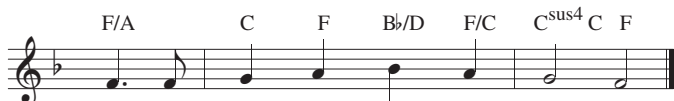
Kind, du bist uns an-ver-traut.
Wenn du dei-ne We-ge gehst,



Wo-zu wer-den wir dich brin-gen?
wes-sen Lie-der wirst du sin-gen?



Wel-che Wor-te wirst du sa-gen



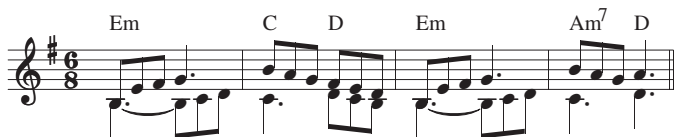
und an wel-ches Ziel dich wa-gen?

2. Kampf und Krieg zerreißt die Welt, / einer drückt
den andern nieder. / Dabei zählen Macht und Geld, /
Klugheit und gesunde Glieder. / Mut und Freiheit,
das sind Gaben, / die wir bitter nötig haben.

3. Freunde wollen wir dir sein, / sollst des Friedens
Brücken bauen. / Denke nicht, du stehst allein; /
kannst der Macht der Liebe trauen. / Taufen dich in
Jesu Namen. / Er ist unsre Hoffnung. Amen.



Ich bin getauft

*ad.lib. mitsummen*

Ich bin ge-tauft, Got-tes Ge-schenk für mich,



je-den Tag neu Got - tes Ge - schenk,



weiß mich be-hü-tet, weiß mich ver-wan-delt,



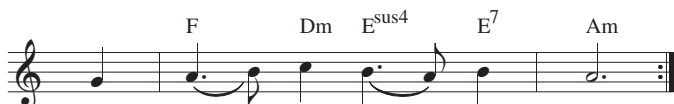
je-den Tag neu.—

ad.lib. mitsummen*mehrfach wiederholen*

Von Gott kommt diese Kunde



Von Gott kommt die - se Kun de:
das mich in je - der Stun - de



mein Le - ben ist ein Fest,
mein Le - ben fei - ern lässt.



Als ho-hes Un - ter - pfand aus Got-tes



Schöp- fer - hand, die mich in die - ser



Welt be - glei - tet, trägt und hält.

2. Gott gibt mir meinen Namen; / er sagt mir, wer ich bin. / Er steckt den Lebensrahmen / und gibt dem Leben Sinn. / Mein Kummer und mein Glück, / mein Alltag, mein Geschick / sind mitten in der Zeit / ein Stück der Ewigkeit.

3. Die Freiheit, neu zu leben, / geborgen und geliebt, /
hast du mir, Herr, gegeben, / wie nur der Schöpfer
gibt. / Verleih mir nun die Kraft, / die liebend weiter-
schafft; / lass mich ein Werkzeug sein, / setz mich
zum Zeichen ein.

4. Vom Tod bist du erstanden, / Herr Christus, für die
Welt. / Die Kräfte, die mich banden, / sind an dem
Sieg zerschellt. / Mein Leben ist ein Fest! / Was mich
das glauben lässt, / ist Gottes große Kraft, / die neues
Leben schafft.

T: Peter Spangenberg, 1971

M: Johann Crüger, 1647 (EG 112 Auf, auf, mein Herz mit Freuden)

© Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh

Bau dein Reich in dieser Zeit



Bau dein Reich in die-ser Zeit,
Bau es für die E-wig-keit,



lass auch uns da-zu-ge-hö-ren.
uns zum Heil und dir zu Eh-ren.



Wir sind für dein Reich ge-bo-ren



und nicht an uns selbst ver-lo-ren.

2. Dass wir leben, ist allein, / Herr, noch keine volle Gnade. / Aber stellt dein Wort sich ein, / wird der Weg fest und gerade. / Lass uns deine guten Gaben / in der Gotteskindschaft haben.

3. Teuer hast du uns erkauf, / Christus, durch das Kreuzgeschehen. / Wir sind dein und sind getauft. / Lass uns täglich auferstehen / und die neuen Menschen werden, / die du haben willst auf Erden.

4. Keinem Schicksal sind wir stumm / und verlassen preisgegeben. / Denn das Evangelium / hilft uns, ohne Angst zu leben, / deiner Führung zu vertrauen / und auf deinen Bund zu bauen.

5. Herr und Gott, wir haben nun / deine Liebe voll erhalten. / Gib, dass wir in unsrem Tun / diese Liebe auch entfalten / und im Schönen wie im Schweren / so als Christen uns bewähren.

6. Bau dein Reich in dieser Zeit, / setz auch uns zu seinen Zeichen. / Bau es für die Ewigkeit, / lass uns, bis wir sie erreichen, / fröhlich deinen Namen tragen / und auf ihn das Leben wagen.

T: Detlev Block, 1978

M: Wolfgang Carl Briegel, 1687 (nach EG 161 Liebster Jesu, wir sind hier)

© Delpsche Verlagsbuchhandlung, München

Ich bin getauft und Gott geweiht



Ich bin ge - tauft und Gott ge - weiht durch
Das Sie-gel der Drei - ei - nig - keit wird



Chris - ti Kraft und Zei - chen.
nie - mals von mir wei - chen.



Gott hat mir sei-nen Geist ge - schenkt,



ich bin in Chris-tus ein-ge - senkt und



in sein Reich er - ho - ben, um



e - wig ihn zu lo - ben.

2. Aus Wasser und dem Heiligen Geist / bin ich nun
neu geboren; / Gott, der die ewige Liebe heißt, / hat
mich zum Kind erkoren. / Ich darf ihn rufen »Vater
mein«; / er setzte mich zum Erben ein. / Von ihm bin
ich geladen / zum Gastmahl seiner Gnaden.

3. Christus, der Herr, hat mich erwählt, / ihm soll ich
fortan leben. / Ich will ihm dienen in der Welt / und
Zeugnis für ihn geben. / So leb ich nicht mehr mir al-
lein, / sein Freund und Jünger darf ich sein. / Ich trage
seinen Namen; / sein bleib ich ewig. Amen.

T: Friedrich Dörr, 1970

M: Caspar Ulenberg, 1603

© Diözesancharitasverband Eichstätt

Ich trage einen Namen



Ich tra - ge ei - nen Na - men, bei



dem der Herr mich nennt. Du



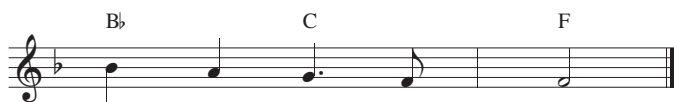
rufst mich in der Tau - fe, da -



mit auch ihr mich kennt. Du



rufst mich in der Tau - fe, da -



mit auch ihr mich kennt.

2. In christlicher Gemeinde / mich aufnehmt, wie ich bin, / weil Gott mich aufgenommen. / Gott selbst ruft mich hierhin, / weil Gott mich aufgenommen. / Gott selbst ruft mich hierhin.

3. So ist es durch die Taufe / mit dir und mir geschehn: / Ich darf mit Christus leben / und mit ihm auferstehn, / ich darf mit Christus leben / und mit ihm auferstehn.

5. So trag ich meinen Namen, / bei dem du, Herr, mich nennst, / und weiß, dass du mich immer / mit meinem Namen kennst, / und weiß, dass du mich immer / mit meinem Namen kennst.

T: Rolf Krenzer

M: Peter Janssens, 1985

© Peter Janssens Musikverlag, Telgte-Westfalen



Die ihr auf Christus getauft seid (Liedruf)

Die ihr auf Chri - stus ge -

tauft seid, habt Chris - tus an - ge -

zo - gen. Hal - le - lu - ja.

D

D G

D/A D D A⁷ D

Varianten:

- + Gott, du bist herrlich und heilig, / wir wollen dir lob-singen. / Halleluja.
- + Wir sind mit Christus gestorben, / wir werden mit ihm leben. / Halleluja.



Dank sei dir, Vater, du hast mir das Leben gegeben



Dank sei dir, Va-ter, du hast mir das
Hast mich mit Lie-be ge-schaf-fen, mit



Le - ben ge - ge - ben.
Freu - de und Se - gen.



Im Ta-ges - lauf bist du bei mir und passt



auf. Va-ter, ich will mit dir le - ben.

2. Dank sei dir, Jesus, du zeigst mir am Kreuz Gottes Liebe. / Sprichst von dem Leben mit Gott, das die Ängste vertriebe. / Du starbst für mich. / Darum leb ich jetzt für dich. / Wenn es doch immer so bliebe.

3. Heiliger Geist, in der Taufe hab ich dich bekommen. / Du, Gottes Gegenwart, dich spür ich oft nur verschwommen. / Doch ist es wahr, / jeden Moment bist du da! / Du hast mein Herz hingenommen.

T: unbekannt

M: geistlich Stralsund 1665, Halle 1741 (nach EG 316 Lobe den Herren, den mächtigen König)

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Tauferinnerung

Ich bin getauft auf deinen Namen | EG 200

Wir danken dir, Herr Jesu Christ | SvH 048



Lieder zur Taufe

Fürbitten | Sendung | Segen

Im vierten Teil des Taufgottesdienstes wird für die Familie, die Paten, die Gemeinde, die weltweite Kirche und die Gesellschaft gebetet. Die Familie des Täuflings kann sich von der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer persönlich segnen lassen.

Nach einer Liedstrophe spendet die Pfarrerin bzw. der Pfarrer der anwesenden Taufgesellschaft und der Gemeinde den Segen Gottes. Danach folgt ein Musikstück, währenddessen die Gemeinde aus der Kirche auszieht.

Segne dieses Kind

Refrain



Seg-ne die-ses Kind und hilf uns, ihm zu



hel-fen, dass es se-hen lernt mit



sei-nen eig-nen Au-gen

Strophe



das Ge-sicht sei-ner Mut-ter und die



Far-ben der Blu-men und den Schnee auf den



Ber-gen und das Land der Ver-hei-ßung.

2. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es hören lernt mit seinen eignen Ohren / auf den Klang seines Namens, / auf die Wahrheit der Weisen, / auf die Sprache der Liebe / und das Wort der Verheißung.

3. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, /
dass es greifen lernt mit seinen eignen Händen / nach
der Hand seiner Freunde, / nach Maschinen und Plä-
nen, / nach dem Brot und den Trauben / und dem
Land der Verheißung.

4. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, /
dass es reden lernt mit seinen eignen Lippen / von
den Freuden und Sorgen, / von den Fragen der Men-
schen, / von den Wundern des Lebens / und dem Wort
der Verheißung.

5. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, /
dass es gehen lernt auf seinen eignen Füßen / auf den
Straßen der Erde, / auf den mühsamen Treppen, / auf
den Wegen des Friedens / in das Land der Verheißung.

Schluss: Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu hel-
fen, / dass es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen.

Liedtext auch wahlweise auf Melodie unter SvH 051 zu singen

T: Lothar Zenetti, 1971
M: Michael Schütz, 1993
© Fidula Verlag, Koblenz

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Fürbitten | Sendung | Segen

Wie in einer zärtlichen Hand (Kanon) | SvH 0109

Ein neuer Mensch kam auf die Welt | SvH 052

Segne uns, o Herr | SvH 063

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen | SvH 065

Ein kleines Kind, du großer Gott

Strophe

(V) Ein klei-nes Kind, du gro-ßer Gott,



kommt in dein Haus.

Refrain

(A) Herr, nimm es auf bei dir.



Herr, nimm es auf bei dir.

2. [V] Es braucht die Kraft, du großer Gott, / um weit zu gehn.

[A] Herr, nimm es auf bei dir. / Herr, nimm es auf bei dir.

3. [V] Es braucht das Licht, du großer Gott, / um dich zu finden.

[A] Herr, nimm es auf bei dir. / Herr, nimm es auf bei dir.

4. [V] Wir alle hier, du großer Gott, / wir brauchen dich.

[A] Herr, nimm uns auf bei dir. / Herr, nimm uns auf bei dir.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen



Handreichung für Liedauswahl Trauung | Eheschließung

Kann ich eigene Wünsche zur musikalischen Gestaltung der Trauung nennen? Wo finde ich Anregungen zur Liedauswahl? Wie können Freundinnen, Freunde, Verwandte am Gottesdienst musikalisch beteiligt werden? ...

Liebe Interessierte an einer kirchlichen Trauung,
schön, dass Sie über eine kirchliche Trauung oder einen Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung nachdenken. Sicherlich haben Sie noch weitere Fragen als die oben genannten im Kopf. Mal sehen, welche im folgenden Text und welche erst in einem persönlichen Gespräch mit der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer beantwortet werden können ...

Was bedeutet kirchliche Trauung?

Die kirchliche Trauung und der Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung sind für verheiratete Gemeindeglieder und deren Kirchgemeinden besondere Festgottesdienste.

Das hat seinen Ursprung im Neuen Testament der Bibel: Die Liebe, die Ehepartner einander schenken, wird ihnen von Jesus Christus geschenkt.

Die kirchliche Trauung macht deutlich, dass die christliche Ehe auch auf Jesus Christus und die Gemeinschaft der Christen, die Kirche, bezogen ist. Deshalb wird das Eheversprechen, das auf dem Standesamt als rechtlicher Akt vollzogen worden ist, in einem Gottesdienst vor der versammelten

Gemeinde und ihren Gästen vom Ehepaar bewusst in Verantwortung vor Gott sowie im Vertrauen auf seine Hilfe als Traubekenntnis formuliert. Die Gemeinde wird das Brautpaar in dessen Ehe unterstützen.

Kirchliche Trauung oder Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung?

Falls ein Ehepartner (noch) nicht getauft worden ist, können die Eheleute einen Gottesdienst zur Eheschließung feiern und so ihre Ehe unter dem Segen Gottes beginnen. Worin die Unterschiede zur kirchlichen Trauung bestehen, wird die Pfarrerin bzw. der Pfarrer erklären können.

Singen und Musik

Wie zu jedem Gottesdienst gehören zur kirchlichen Trauung bzw. zum Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung sowohl das gemeinsame Singen der versammelten Gemeinde und der Gäste als auch das Hören auf musikalische Darbietungen. Singen und Musik verbinden die Gottesdienstgemeinde untereinander. In einem Gottesdienst kann Musik aus allen Jahrhunderten sowie aus allen Genres erklingen. Die Auswahl der Lieder und der Musikstücke sollte sich jedoch nach dem feierlichen Anlass richten und zum Kirchenraum passen.

Wer ist für die Musikauswahl verantwortlich?

Die bzw. der für die Gottesdienste zuständige Kirchenmusikerin bzw. Kirchenmusiker wird mit Ihnen gemeinsam überlegen, welche individuellen Wünsche umgesetzt werden können und welche Möglichkeiten es darüber hinaus gibt. Die Verantwortung für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes liegt bei der Kirchenmusikerin bzw. dem Kirchenmusiker, mit ihr bzw. ihm können Sie Ihre Wünsche besprechen. Dies betrifft die Vorbereitung und Durchführung des



Orgelspiels, den Einsatz des Chores oder der Instrumentalgruppen, die Auswahl der kirchenmusikalischen Werke sowie die Auswahl der Lieder.

Falls Sie auswärtige Musiker, Freunde oder Bekannte für das Musizieren in der Trauung oder im Gottesdienst zur Eheschließung ansprechen wollen, wird die Kirchenmusikerin bzw. der Kirchenmusiker über die räumlichen Gegebenheiten in der Kirche Auskunft geben. Musik klingt im Kirchenraum oft anders als in privaten Räumen. Hören Sie daher bei der Musikauswahl sowohl auf Ihr Herz als auch auf gute und kompetente Hinweise zur Umsetzung, z. B.: Passt die zeitliche Länge der Musikstücke zum Einzug und zum Auszug des Brautpaares? Entspricht die Musikauswahl den Möglichkeiten der Kirchenmusikerin bzw. des Kirchenmusikers? Sind die Lieder für die gesamte Gottesdienstgemeinde singbar? Sollten fremdsprachige Lieder übersetzt werden? Nimmt die Beteiligung der Instrumentalgruppen gegenüber der Trauhandlung einen zeitlich gut ausbalancierten Raum ein? Wo sollen die Musizierenden im Kirchenraum stehen? ...

Das persönliche Gespräch mit dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin

Diese und weitere Fragen zum Ablauf des Gottesdienstes können Sie bereits beim Erstkontakt im zuständigen Pfarramt stellen. Dort erhalten Sie neben dem Anmeldeformular auch die Kontaktdaten der Kirchenmusikerin bzw. des Kirchenmusikers und der Pfarrerin bzw. des Pfarrers. Der Pfarrer bzw. die Pfarrerin wird mit Ihnen dann einen Termin oder mehrere Termine vereinbaren, um Sie kennenzulernen und um mit Ihnen zusammen die Trauung oder den Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung so vorzubereiten, dass es für Sie ein schöner und stimmiger Gottesdienst werden kann.

Trauen Sie sich!



Lieder zur Trauung

Die Trauung und der Gottesdienst zur Eheschließung folgen einer Form. Sie ist wie ein Geländer, das zur Beteiligung und Mitgestaltung einlädt.

Nach einer kurzen Begrüßung vor der Kirche unter Glockengeläut zieht das Brautpaar unter Orgelmusik mit der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer in die geschmückte Kirche ein. Die Gottesdienstgemeinde und ihre Gäste sitzen bereits in der Kirche und erheben sich nun von ihren Plätzen. Nachdem sich das Brautpaar und die Gottesdienstgemeinde gesetzt haben und die Pfarrerin bzw. der Pfarrer die versammelte Gemeinde und deren Gäste begrüßt hat, werden ein Gebet gesprochen und ein Lied gesungen.

Gott, unser Festtag ist gekommen



Gott, un - ser Fest - tag ist ge - kom - men.
aus dei - ner gu - ten Hand ge - nom - men,



Er sei mit al - lem, was er bringt,
weil oh - ne dich kein Glück ge - lingt.



Wir prei - sen dich, dass du das



Fest der Lie - be uns er - fah - ren lässt.

2. Wir wissen, dass von allen Wegen / nicht einer
selbstverständlich ist. / Wir danken dir für deinen Se-
gen, / mit dem du uns begegnet bist. / Du hast uns auf
so viele Art / bis hier begleitet und bewahrt.

3. Was kommen wird, ist noch verborgen, / wie einer
dann zum andern steht. / Wir wissen nicht, wie über-
morgen / der Weg des Lebens weitergeht. / Wir bitten
dich um deinen Geist, / weil du allein die Richtung
weißt.

4. Gott, lass uns füreinander leben, / den andern lieben, wie du liebst. / Und mach uns fähig zu vergeben, / wie du uns täglich neu vergibst. / Sei du der Maßstab und der Halt / und gib dem Wollen auch Gestalt.

5. Lass uns einander, Gott, entdecken / mit Licht und Schatten, Ja und Nein, / zu guten Tagen uns erwecken / und auch für andre offen sein. / Gott, breite deine Arme aus / und segne uns Beruf und Haus.

6. Weil wir uns nicht allein gehören, / mach uns für deinen Ruf bereit. / Gib, dass wir dich im Nächsten ehren, / das Ewige schon in der Zeit. / So leben wir zu deinem Ruhm / als dein geliebtes Eigentum.

7. Zuletzt lass uns das Ziel erreichen / und die Vollendung, die du schenkst, / das Ziel, dem keine Ziele gleichen, / an dem du selber uns empfängst. / So loben wir dich hochofren / jetzt und in alle Ewigkeit.

Die Liedstrophen 4 bis 7 können auch als Fürbitten an entsprechender Stelle gesungen werden.



Nun danket alle Gott



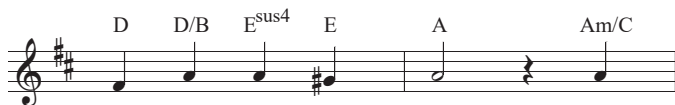
Nun dan - ket al - le Gott mit
der gro - ße Din - ge tut an



Her - zen, Mund und Hän - den,
uns und al - len En - den,



der uns von Mut - ter - leib und



Kin - des - bei - nen an un -



zäh - lig viel zu gut bis



hier - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben /
ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben /
und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und
uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem
Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten
Himmelsthron, / ihm, dem dreiein'gen Gott, / wie
es im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt
und immerdar.

englisch:

1. Now thank we all our God / with hearts and hands
and voices, / who wondrous things has done, / in
whom his world rejoices; / who from our mother's
arms / has blest us on our way / with countless gifts
of love, / and still is ours today.

2. O may this bounteous God / through all our life be
near us, / with ever joyful hearts / and blessed peace
to cheer us; / and keep us in his grace, / and guide us
when perplex'd, / and free us from all ills, / in this
world and the next.

3. All praise and thanks to God / the Father now be
given, / the Son, and him who reigns / with them in
highest heaven: / the one eternal God, / whom earth
and heav'n adore; / for thus it was, is now, / and shall
be evermore.



Danke für diesen Festtag heute



Dan-ke für die-sen Fest-tag heu-te,



dan-ke für die-sen Le-bens - schritt.



Dan-ke für vie-le lie-be Men-schen,



Gott, geh du heut mit.

2. Danke, wir haben uns gefunden, / danke, wir sagen dazu Ja. / Danke, vor Gott sind wir verbunden, / Gott, bleib du uns nah.

3. Danke, wir werden Wege teilen, / danke, wir gehen nicht allein. / Danke, Weg-Wunden sollen heilen, / du wirst bei uns sein.

4. Danke, dass Menschen uns begleiten, / danke für Nähe und Geduld. / Danke für Trost in schweren Zeiten / und vergeb'ne Schuld.

5. Danke, dass wir solch Glück erfahren, / danke für deine Freundlichkeit. / Danke, du wirst uns treu bewahren / jetzt und allezeit.



Lobe den Herren, den mächtigen König



Lo - be den Her-ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den



Kö - nig der Eh - ren,
himm - li - schen Chö - ren.



Kom-met zu - hauf, Psal-ter und Har-fe, wacht



auf, las-set den Lob-ge-sang hö - ren!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, /
der dich auf Adels Fittichen sicher geführet, / der
dich erhält, / wie es dir selber gefällt; / hast du nicht
dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich be-
reitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich
geleitet. / In wieviel Not / hat nicht der gnädige Gott /
über dir Flügel gebreitet!



4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, /
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. /
Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir
mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. /
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. /
Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn
in Ewigkeit. Amen.

englisch:

1. Praise to the Lord, the Almighty, the King of crea-
tion; / O my soul, praise him, for he is thy health and
salvation: / all ye who hear, / now to his temple draw
near, / joining in glad adoration.

französisch:

1. Célébrons le Seigneur, notre Dieu et notre Père. /
Tout-puissant créateur, et des cieux et de la terre. /
Ce Dieu d'amour / De ses enfants, chaque jour / Veut
exaucer la prière.

polnisch:

1. Pochwal, mój duchu, Mocarza wielkiego wszechś-
wiata! Niechaj się w sercu mym prośba z podzię-
ką przeplata. W górę się zwróć! Psalmie i harfo, się
zbudź! Niechaj pieśń w niebo ulata.

tschechisch:

1. Chvaliž Hospodina, slávy vždy Krále mocného, ó
duše má, nebo tužba to srdce je mého. Shromažďte
se, harfy at'tón ozve se, zpívejte chvalozpěv jeho!

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Loben und Danken

Danket dem Herrn! | EG 333

Großer Gott, wir loben dich | EG 331

Jubilate, Everybody | freiTöne 73

Nun danket all und bringet Ehr | EG 322

Nun lasst uns Gott dem Herren | EG 320

Wer nur den lieben Gott lässt walten | EG 369, 1+3+4+7

Wunderbarer König | EG 327



Lieder zur Trauung

Gott ist und schenkt Liebe

Im zweiten Teil werden mit persönlichen Worten der Pfarrerin bzw. des Pfarrers der Trauers und weitere Bibelworte für das Brautpaar ausgelegt. Die Gottesdienstgemeinde ergänzt diese Auslegung um ein gemeinsam gesungenes Lied, das sich thematisch an der Predigt orientiert. Danach werden Worte aus der Bibel gelesen, die das Leben in einer Ehe vor Gott beschreiben.

Ins Wasser fällt ein Stein



Ins Was-ser fällt ein Stein, ganz
und ist er noch so klein, er



heim-lich still und lei-se; _____
zieht doch wei-te Krei-se. _____



Wo Got-tes gro-ße Lie-be in ei-nen



Men-schen fällt, da wirkt sie fort, in



Tat und Wort, hi-naus in uns-re Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, / entfacht doch helle
Flammen; / und die im Dunkeln stehn, / die ruft der
Schein zusammen. / Wo Gottes große Liebe / in ei-
nem Menschen brennt, / da wird die Welt vom Licht
erhellt, / da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an! / Du brauchst dich nicht
allein zu mühen, / denn seine Liebe kann / in deinem
Leben Kreise ziehn. / Und füllt sie erst dein Leben /
und setzt sie dich in Brand, / gehst du hinaus, teilst
Liebe aus, / denn Gott füllt dir die Hand.

T: Manfred Siebald, 1973 nach dem englischen »Pass it on«

M: Kurt Kaiser, 1965/1969

© Hänssler-Verlag, Holzgerlingen | SvH 0113

Wo Menschen sich vergessen

Strophe



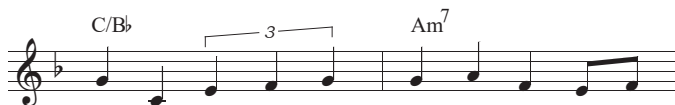
Wo Men-schen sich ver - ges-sen, die



We-ge ver - las-sen und neu be - gin-nen, ganz



neu, da be-rüh-ren sich Him-mel und



Er - de, dass Frie - de wer - de un - ter uns,



da be-rüh-ren sich Him-mel und Er-de, dass



Frie-de wer-de un - ter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, / die Liebe bedenken, / und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich Himmel und Erde, / dass Frieden werde unter uns, / da berühren sich Himmel und Erde, / dass Frieden werde unter uns.

3. Wo Menschen sich verbünden, / den Hass überwinden, / und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich Himmel und Erde, / dass Frieden werde unter uns, / da berühren sich Himmel und Erde, / dass Frieden werde unter uns.

T: Thomas Laubach, 1989
M: Christoph Lehmann, 1989
© tvd-Verlag Düsseldorf | SvH 0120



Wo ein Mensch Vertrauen gibt

Strophe



Wo ein Mensch Ver - trau - en gibt, —



nicht nur an sich sel - ber denkt, —

*Refrain**



fällt ein Trop - fen von dem Re - gen,



der aus Wüs - ten Gär - ten macht.

* Wiederholung *ad.lib.*

2. Wo ein Mensch den andern sieht, / nicht nur sich
und seine Welt, / fällt ein Tropfen von dem Regen, /
der aus Wüsten Gärten macht.

3. Wo ein Mensch sich selbst verschenkt / und den
alten Weg verlässt, / fällt ein Tropfen von dem Regen, /
der aus Wüsten Gärten macht.

T: Hans-Jürgen Netz, 1975

M: Fritz Baltruweit, 1977

© tvd-Verlag Düsseldorf | SvH 0121



Du kamst mir nah

Solo



Du kamst mir nah____ und
Du willst Ver - trau - en



willst nah blei - ben,____ willst
in mich set - zen,____ schenkst



mit mir tei - len Freud und Leid.____



mir schon jetzt Ge - bor - gen - heit.____

2. Du kamst mir nah und willst nah bleiben, / du lachst mit mir und weinst mit mir. / Du willst mich achten, für mich sorgen, / auch darum bleibe ich bei dir. / Gemeinsam suchen wir die Liebe, die selbst in Krisen Blüten treibt. / Gemeinsam teilen wir die Hoffnung, / dass unsre Liebe kraftvoll bleibt. / Denn wo du hingehst ...

3. Du kamst mir nah und willst nah bleiben, / ich nehm dich an, so wie du bist, / und bin gespannt auf unsre Wege, / auf das, was noch verborgen ist. / Mit dir will ich mein Leben teilen, / auch mit den Menschen um uns her, / wir brauchen Freunde und Familie, / du siehst, mein Ja ist folgeschwer. / Denn wo du hingehst ...



Du kennst mein Licht, kennst mei-ne



Schat-ten, sagst Ja zu mir, so wie ich bin,



— und da-rum zieht mich — mei-ne



Lie-be — un-bän-dig stark längst zu dir hin.



— Denn wo du hin-gehst, will



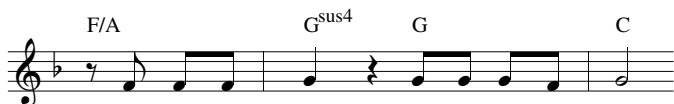
auch ich hin - gehn, — und wo du



bleibst, bleib ich mit dir. — Dein Volk ist



mein Volk, dein Gott ist mein_ Gott._



Und wo du stirbst, ster-be ich mit dir.



Denn wo du hin-gehst, will auch ich hin -



- gehn._ Und wo du bleibst,



bleib ich mit dir.____ Dein Volk ist



mein Volk, dein Gott ist mein__ Gott._



Und wo du stirbst, ster-be ich mit dir.____

Gott, der nach seinem Bilde



Gott, der nach sei-nem Bil - de aus
hat uns seit je zur Freu - de ein -



Staub den Men - schen macht,
an - der zu - ge - sagt.



Er fügt euch nun zu - sam-men, lässt



Mann und Frau euch sein, ein -



an - der Wort und Treu - e, ein -



an - der Brot und Wein.

2. Und wie der Mensch die Antwort / von Anfang an
entbehrt, / solange er nicht Liebe / des anderen er-
fährt, / so sollt auch ihr von nun an / in nichts mehr
ganz allein, / vereint an Leib und Herzen, / einander
Antwort sein.

3. Und wie zu zwei und zweien / der Mensch den Weg
durchmisst, / wenn er zum Ende wandert / und Gott
ihm nahe ist, / so wird er bei euch bleiben im Leben
und im Tod; / denn groß ist das Geheimnis, und er ist
Wein und Brot.

T: Huub Oosterhuis, Übertragung von Nikolaus Greitemann, Peter Pawlowsky, 1967
M: Melchior Teschner, 1614 (nach EG 523 Valet will ich dir geben)
© Verlag Herder, Freiburg

Ubi caritas et amor | Wo die Liebe wohnt

F C Dm

U - bi ca - ri - tas _____ et
Wo die Lie - be wohnt _____ und

B $\flat$ D 7 G C F C

a - mor, _____ U - bi ca - ri -
Gü - te, _____ wo die Lie - be

Dm Gm C F

tas, _____ De - us i - bi est.
wohnt, _____ da ist un - ser Gott.

T: altkirchlich nach Joh 4,11f

M: Jacques Berthier, 1977

© Taizé-Communauté | SvH 0114

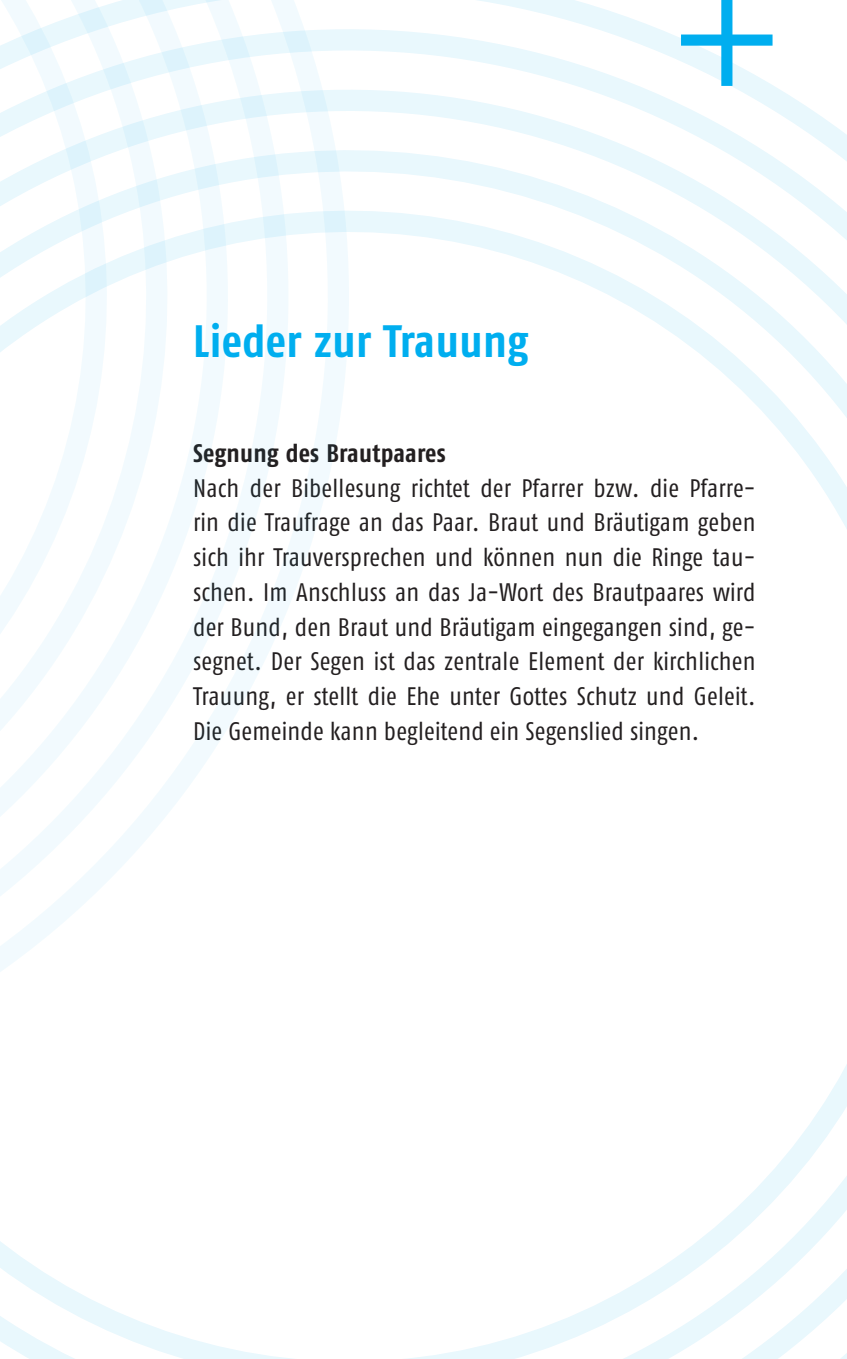
Liedvorschläge zur Rubrik

Psalmen

***Ich lobe meinen Gott* | EG 272**

***Lobe den Herrn, meine Seele* | SvH 077**

***Nun jauchzt dem Herren, alle Welt* | EG 288**



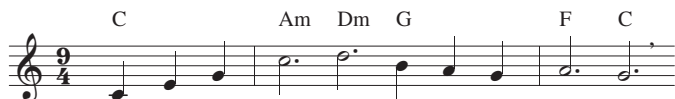
Lieder zur Trauung

Segnung des Brautpaares

Nach der Bibellesung richtet der Pfarrer bzw. die Pfarrerin die Traufrage an das Paar. Braut und Bräutigam geben sich ihr Trauversprechen und können nun die Ringe tauschen. Im Anschluss an das Ja-Wort des Brautpaares wird der Bund, den Braut und Bräutigam eingegangen sind, gesegnet. Der Segen ist das zentrale Element der kirchlichen Trauung, er stellt die Ehe unter Gottes Schutz und Geleit. Die Gemeinde kann begleitend ein Segenslied singen.



Segne die Liebe



Se - gne die Lie - be, se - gne das Le - ben.



Gib dei - nen Se - gen in un - ser Ja. —



Sei un - sre Ob - hut, sei uns - re Stüt - ze.



Herr, sei uns Rich - tung, sei uns ganz nah. —

2. Dankbarkeit leuchtet in unserm Herzen. / Dankbarkeit schenkt uns Hoffnung und Zeit. / Schenke uns Glauben, schenke uns Frieden; / Herr, sei uns gnädig, sei uns Geleit.

3. Segne die Menschen, die wir so lieben. / Segne uns alle, sei unser Licht. / Hilf uns im Alltag, zeig uns die Wege; / Herr, sei uns Rückhalt, verlass uns nicht.

4. Worte verhallen, Klänge verklingen, / Tränen versiegen, Liebe hält stand. / Lass uns erkennen, dass wir uns lieben, / weil deine Gnade uns tief verband.



Alles, was wir brauchen

Refrain



Al-les, was__ wir brau - chen,



al - les ist__ in dir.____



Al-les, was__ wir su - chen, liegt in



dir ver - bor - gen, Herr.____



Al-les, was__ uns trös - tet, wir fin-den



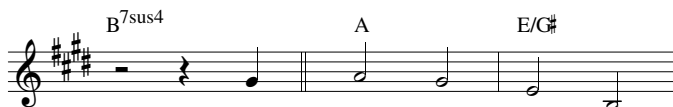
al - les, was__ uns trägt.____



Du hast uns__ ge-seg - net; und



al - les in uns singt.



1. Wir such - ten nach Ge -
2. Hier spür'n wir die Ver -



bor - gen - heit, wir__ such - ten
bun - den - heit, ei - ne Kraft, die



nach dem Sinn, nach__ Halt in
uns be - seelt, ei - ne Ah - nung



Zeit und E - wig - keit, nach
von Un - end - lich - keit, die die



in - ne - rem Ge - winn. Wir
Sehn - sucht in uns stillt! Wir



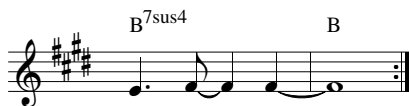
fan - den die - se Ant - wort: $\frac{1}{2}$
ha - ben kei - ne Lö - sung, die für



Je - sus ist__ der Weg,__ die
al - le zwin - gend ist,__ doch



Wahr - heit und__ das Le - ben, er hat den
Glau - be und__ Er - fah - rung $\frac{1}{4}$ ma - chen



Tod be - siegt__
uns ge - wiss!__

Bridge



singt. Das



Le - ben bleibt__ ver - gäng - lich, so

G/B A/C#

flüch-tig wie_ der Wind.____ Doch

G A

e - wig ist_ die Gna - de, uns-re

B^{7sus4} B

See - le_ singt!_____

D.C.al fine

T und M: Martin und Jennifer Pepper
 © 2011 mc-peppersongs, Berlin



Lieder zur Trauung

Fürbitte

Im abschließenden Teil des Gottesdienstes singt und betet die Gottesdienstgemeinde für das Brautpaar. Danach empfängt auch sie den Segen für das Leben im Alltag. Unter Gemeindegesang und/oder begleitet von festlicher Musik zieht das Brautpaar anschließend aus der Kirche aus. Die Gemeinde und die Gäste folgen ihm. Am Kirchenportal nehmen die Eheleute die Glückwünsche ihrer Hochzeitsgäste entgegen.

Gott, wir preisen deine Wunder



Gott, wir prei - sen dei - ne Wun - der,
und das größ - te ist da - run - ter,



die es in der Schöp - fung gibt,
dass ein Mensch den an - dern liebt.



So hast du die Welt ver - schönt



und mit Gna - de uns ge - krönt.

2. Nun erhöre unsre Bitte / und mach dein Versprechen wahr: / Segne Anfang, Ziel und Mitte / auch an diesem Ehepaar. / Sei du selber früh und spät / Schutz und Schirm, der mit ihm geht.

3. Gib, dass sie sich glücklich machen / und vertrauen, Frau und Mann, / dass im Weinen und im Lachen / ihre Liebe reifen kann / und auch in Enttäuschung nicht / die versprochne Treue bricht.

4. Dass die Herzen nicht ersterben, / mach sie für
einander wach; / lass sie täglich um sich werben /
und sich finden hundertfach. / Einer, so will's dein Ge-
bot, / sei des andern täglich Brot.

5. Lass sie mehr und mehr dem gleichen, / der dein
Bild ist: Jesus Christ; / immer neu die Hand sich rei-
chen, / weil du lauter Hoffnung bist. / Guter Gott,
verlass sie nie, / trage und vollende sie.

T: Detlev Block, 1978
M: Heinrich Albert, 1642 (nach EG 445 Gott des Himmels und der Erden)
© Rechte beim Autor

Und auf Flügeln, wie Adler, getragen

Refrain

Und auf Flü-geln, wie Ad-ler, ge - tra-gen von



Gott, so soll eu-re Lie-be nun al-le-zeit sein,



und mit Kräf-ten des Him-mels in Freu-de und



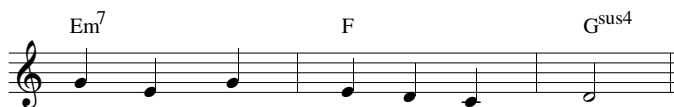
Not seid ihr in der E - he ver - eint.____

Strophe

Und Gott seg - ne die Lie - be, den



Raum und die Zeit mit viel Freu-de und



La - chen und Sorg - lo - sig - keit!

Der Refrain wird nach jeder Strophe wiederholt.

2. Und Gott schenke euch beiden die Kraft zum Verzeihn, / eure Ehe, sie möge voll Zärtlichkeit sein! / Und auf Flügeln, wie Adler, getragen von Gott, / so soll eure Liebe nun allezeit sein, / und mit Kräften des Himmels in Freude und Not / seid ihr in der Ehe vereint.

3. Und Gott gebe euch Frieden, das tägliche Brot, / langes Leben, solange bis euch scheidet der Tod. / Und auf Flügeln, wie Adler, getragen von Gott, / so soll eure Liebe nun allezeit sein, / und mit Kräften des Himmels in Freude und Not / seid ihr in der Ehe vereint.

T und M: Gerhard Kern
© Strube Verlag, München



Gott, du segnest Neuanfänge



Gott, du seg-nest Neu-an-fän-ge, so wirkst



du von An-fang an.



Sei mit dei-nem Geist zu-ge-gen, seg-ne



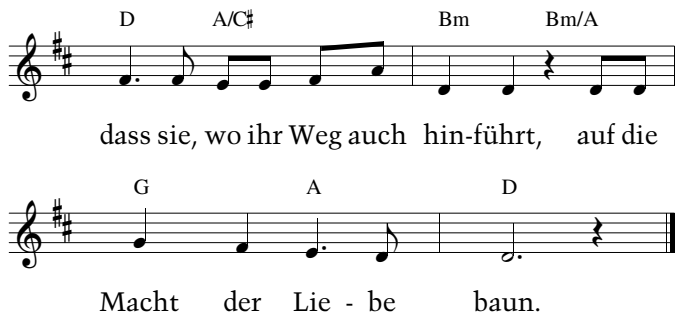
heu-te Frau und Mann,



die ihr Le-ben tei-len wol-len,



sich ein-an-der an-ver-traun,



D A/C# Bm Bm/A

dass sie, wo ihr Weg auch hin-führt, auf die

G A D

Macht der Lie - be baun.

2. Schenk du ihnen Lebensfreude, / zeig dich, Sonne,
die uns lacht, / die durch Wolkenwände schimmert /
und beendet jede Nacht. / Gib den beiden deine Wär-
me, / dass sie mit den Herzen sehn, / sich stets ach-
ten und gemeinsam / Glück und Traurigkeit bestehn.

3. Gib den beiden klare Augen / für die Menschen um
sie her: / Gute Freunde sind ein Segen, / sind wie Häfen
dort im Meer. / Schenk der Liebe Kraft und Dauer, /
endlos wie ein weiter Strand, / voller Tiefe, wie ein
Ozean, / kostbar, wie ein Diamant.

4. Gott, du segnest Neuanfänge. / Segne nun auch
dieses Paar: / heute, morgen, alle Tage! / Zeig dich un-
verwechselbar, / wenn die beiden nach dir suchen, /
wenn es Durst und Hunger gibt – / schenk das Brot
täglicher Liebe, / bleib, du Güte, die uns liebt.



Weise uns den Weg, Gott, geh mit

F/A B $\flat$ F/A

Wei-se uns den Weg, Gott, geh mit! Be -

Gm⁷ C⁷/G F/A G⁷/D C^{sus4} C

glei-te du uns, Gott, Schritt für Schritt. Wo wir

Cm/A D⁷ Gm⁷

stol - pern, strau - cheln, za - gen, wo uns

B $\flat$ m/G C⁷ F Am⁷

Angst lähmt zu ver-sa - gen: _ Wei-se uns den

Detailed description: This system contains the first two lines of music. The treble staff has a key signature of one flat (Bb) and a common time signature. It features chords Bbm/G, C7, F, and Am7. The melody consists of eighth and quarter notes. The bass staff provides a harmonic accompaniment with similar rhythmic values. The lyrics are written below the staves, with a line break after 'Angst lähmt zu ver-sa - gen: _'.

Dm Gm⁷ F/A C^{sus4} C

Weg, Gott, geh mit, Gott, geht mit. ____

Detailed description: This system contains the third and fourth lines of music. The treble staff continues the melody with chords Dm, Gm7, F/A, Csus4, and C. The bass staff continues the accompaniment. The lyrics 'Weg, Gott, geh mit, Gott, geht mit. ____' are written below the staves, with a long line indicating a continuation of the text.

Am Dm Gm B $\flat$ /C F

Wei-se uns den Weg, Gott, geh mit.

Detailed description: This system contains the fifth and sixth lines of music. The treble staff features chords Am, Dm, Gm, Bb/C, and F. The melody concludes with a double bar line. The bass staff also concludes with a double bar line. The lyrics 'Wei-se uns den Weg, Gott, geh mit.' are written below the staves.

2. Weise uns den Weg, Gott, geh mit! / Behüte du uns, Gott, Schritt für Schritt. / Wo wir zweifeln, hadern, ringen, wo wir nichts zustande bringen: / Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

3. Weise uns den Weg, Gott, geh mit! / Beflügele du uns, Gott, Schritt für Schritt. / Wo wir suchen, forschen, fragen, wo wir Misserfolg ertragen: / Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

4. Weise uns den Weg, Gott, geh mit! / Ermutige uns, Gott, Schritt für Schritt. / Lass in deinem Licht uns gehen, lass uns deine Spuren sehen: / Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

T: Eugen Eckert, 2015

M: Gerd-Peter Münden, 2015

© Strube Verlag, München | freiTöne 200



Raum zum Träumen

Strophe (Solo)

D



Raum zum Träu - men, ei - nen
Raum für Trä - nen, ech - ten

Bm



Traum, für mor - gen und den Mut,
Trost im Lei - den und den Mut,

G



ihn heu - te schon zu
dem an - dern zu ver -

1.

D/A

A

2.

D/A

A



le - ben; ge - ben,

Refrain

Bm

G



das wünsch ich dir. Das

A

D



wünsch ich dir von Her - zen. Gott be -



hü - te dei - ne Schrit - te! Nie - mals



gehst du ganz__ al - lein.___ Das



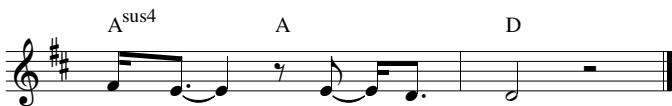
wünsch ich dir.___ Das



wünsch ich dir von Her - zen. Gott be -



hü - te dei - ne Schrit - te! Er wird



im - mer__ bei__ dir sein.



2. Luft zum Atmen und den Duft des Frühlings, / die Geduld, den Winter zu ertragen, / Platz im Herzen, einen Kreis von Menschen / und den Mut, auch Widerspruch zu wagen, / das wünsch ich dir. / Das wünsch ich dir von Herzen. / Gott behüte deine Schritte! / Niemals gehst du ganz allein. / Das wünsch ich dir von Herzen. / Gott behüte deine Schritte! / Er wird immer bei dir sein.

3. Grund zum Danken, einen Freund fürs Leben, / eine Arbeit, täglich Brot zu essen, / Zeit zu schweigen, um auf Gott zu hören, / einen Ort, den Alltag zu vergessen, / das wünsch ich dir. / Das wünsch ich dir von Herzen. / Gott behüte deine Schritte! / Niemals gehst du ganz allein. / Das wünsch ich dir von Herzen. / Gott behüte deine Schritte! / Er wird immer bei dir sein.

T und M: Martin Buchholz-Fiebig
© Rechte beim Urheber

Du hast uns, Herr, in dir verbunden



Du hast uns, Herr, in dir ver - bun - den,
Dein sind des Ta - ges hel - le Stun - den,



nun gib uns gnä - dig das Ge - leit.
dein ist die Freu - de und das Leid.



Du seg - nest un - ser täg - lich



Brot, du bist uns nah in al - ler Not.

2. Lass unsre Liebe ohne Wanken, / die Treue lass be-
ständig sein. / Halt uns in Worten und Gedanken /
von Zorn, Betrug und Lüge rein. / Lass uns doch für-
einander stehn, / gib Augen, andrer Last zu sehn.

3. Lehr uns, einander zu vergeben, / wie du in Chris-
tus uns getan. / Herr, gib uns teil an deinem Leben, /
dass nichts von dir uns scheiden kann. / Mach uns zu
deinem Lob bereit, / heut, morgen und in Ewigkeit.

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Fürbitte

Bis hierher hat mich Gott gebracht | EG 329

Bist zu uns wie ein Vater | SvH 047

Bleib mit deiner Gnade bei uns | EG 789.7

Da wohnt ein Sehnen | freiTöne 25

Gott, unser Festtag ist gekommen | SvH 061, 4-7 (siehe Nr. 36)

Herr, vor dein Antlitz treten zwei | EG 238

O Lord, Hear My Prayer | freiTöne 34

Liedvorschläge zur Rubrik

Zuspruch

Halleluja. Suchet zuerst Gottes Reich | EG 182

Meine Hoffnung und meine Freude | SvH 098

Seid nicht bekümmert | SvH 097

Wenn das Brot, das wir teilen | SvH 0115

Der Herr segne dich

Refrain



Der Herr seg-ne dich, - be - hü - te dich, -



las-se sein An - ge - sicht leuch - ten ü-ber



dir, und der Herr sei dir gnä - dig!



Er er - he-be sein An- ge-sicht ü - ber dich,

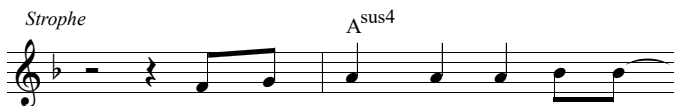


und er - fül-le dein Herz mit sei - -nem Licht,



tie - fer Frie - de be-glei - te dich.

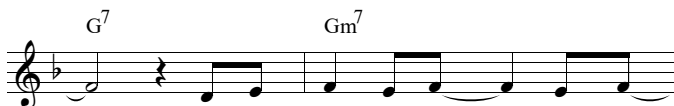
Strophe



1. Ob du aus - gehst o - der heim -
2. Ob die Men - schen, die du liebst,



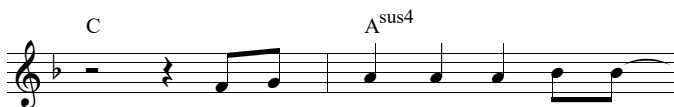
kommst, ob du wach bist o - der schläfst, _
_____ dies er - wi - dern o - der nicht, _____



_____ sei ge - seg - net und _____ ge - stärkt
_____ sei ein Se - gen durch _____ die Gna -



_____ durch sei - nen Geist. _____
_____ de dei - nes Herrn. _____



Ob du in das Tal hi - nab -
Ob die Träu - me, die du träum -

____ gehst o - der Ber - ge vor__ dir stehn, -
 ____ test, noch ver - hei - bungs - voll__ be - stehn__

_____ mö - gest du den nächs - ten Schritt
 _____ o - der längst schon nicht mehr für_____

The first staff of music is in G major (one sharp) and 4/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody starts with a half note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The next measure contains a half note D5 and a half note E5. The third measure has a half note F#5 and a half note G5. The fourth measure contains a half note A5 and a half note B5. The fifth measure has a half note C6 and a half note B5. The sixth measure contains a half note A5 and a half note G5. The seventh measure has a half note F#5 and a half note E5. The eighth measure contains a half note D5 and a half note C5. The ninth measure has a half note B4 and a half note A4. The tenth measure contains a half note G4 and a half note F#4. The eleventh measure has a half note E4 and a half note D4. The twelfth measure contains a half note C4 and a half note B3. The thirteenth measure has a half note A3 and a half note G3. The fourteenth measure contains a half note F#3 and a half note E3. The fifteenth measure has a half note D3 and a half note C3. The sixteenth measure contains a half note B2 and a half note A2. The seventeenth measure has a half note G2 and a half note F#2. The eighteenth measure contains a half note E2 and a half note D2. The nineteenth measure has a half note C2 and a half note B1. The twentieth measure contains a half note A1 and a half note G1. The staff ends with a double bar line.

— 7 in sei - nem Se - gen gehn!
— dich 7 wie ein Traum aus - sehn.

Der Herr

Bridge

D^b maj⁷ Cm⁷ F 3x

The Bridge section is written on a single staff in G minor (one flat). It begins with a repeat sign. The first measure contains a whole note D^b (B-flat) with a 'maj⁷' chord symbol above it. The second measure contains a half note C (natural) with a 'Cm⁷' chord symbol above it. The third measure contains a half note D^b (B-flat) with an 'F' chord symbol above it. The fourth measure contains a whole note F (natural) with an 'F' chord symbol above it. The section ends with a repeat sign and a '3x' instruction.

Frie - de mit dir!_____

Frie - de mit dir!_____

Der Herr



Dank sei dir, Gott der Freude



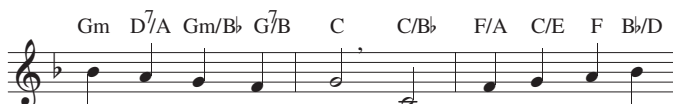
Dank sei dir, Gott der Freu - de, an
Dank sei dir, dass du heu - te uns



un - serm Hoch - zeits - fest.
fröh - lich fei - ern lässt.



Du willst uns glück-lich seh - en, in



Lie - be treu ver - eint. Hilf uns die We - ge



ge - hen, wo dei - ne Son - ne scheint.

2. Dank sei dir, lieber Vater, / dass du auch in der Not / bist
Helfer und Berater, / wenn Unheil uns bedroht. / Herr,
gib uns deinen Segen / und Frieden zum Geleit. / Fähr
uns dem Ziel entgegen, / bleib bei uns allezeit.

T: Friedrich Hofmann, 1982

M: »Entlaubt ist uns der Walde«, geistlich Nürnberg um 1535 (nach EG 243 Lob Gott getrost mit Singen)

© Carus-Verlag, Stuttgart

Vertraut den neuen Wegen



Ver traut den neu - en We - gen, auf
 weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil



die der Herr uns weist,
 Le - ben wan - dern heißt.



Seit leuch - tend Got - tes Bo - gen am



ho - hen Him - mel stand, sind



Men - schen aus - ge - zo - gen



in das ge - lob - - - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.

T: Klaus Peter Hertzsch, 1989

M: »Entlaubt ist uns der Walde«, geistlich Nürnberg um 1535

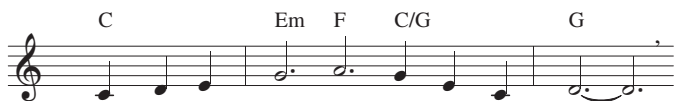
© Rechte beim Autor | EG 395



Wir haben reichlich Segen erfahren



Wir ha-ben reich-lich Se-gen er - fah-ren:



Dank-ba-ren Her-zens ste-hen wir hier. —



Gott, schenkst uns Le-ben schon vie-le Jah-re!



Kennst uns - re We - ge, of-fen vor dir! —

2. Dank für die Liebe, die du gegeben! / An jedem Tag
schenkst du sie uns neu. / Lass uns vertraun im weite-
ren Leben: / In allen Stürmen bleibst du uns treu.

3. In Christus bist du zu uns gekommen, / hast Eigen-
liebe ganz klein gemacht, / dafür den Nächsten so
angenommen, / dass deine Liebe Liebe entfacht.

4. Gott, schon den Anfang hast du begleitet. / Du gehst
den Weg mit uns durch die Zeit. / Wir trauen dem, was
du uns bereitest: / Wachsen im Glauben zur Ewigkeit.

Weitere Liedvorschläge zur Rubrik

Segen und Ausgang

Komm, Herr, segne uns | EG 170

Anker in der Zeit | SvH 089

Bewahre uns, Gott | EG 171

Geh unter der Gnade | SvH 066

Herr, wir bitten, komm und segne uns | SvH 064

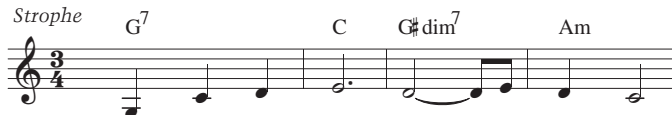
Ich wünsch dir Gottes Segen | Sing (m)it 97

Mögen sich die Wege | SvH 065

Segne uns, o Herr | SvH 063

Himmlicher Friede | Heavenly peace

Strophe



Himm - li - scher Frie - de___ sei mit euch!
 Hea - ven - ly peace shall_ be with you!



Frie - de___ sei mit euch.___
 Peace shall_ be with you.___

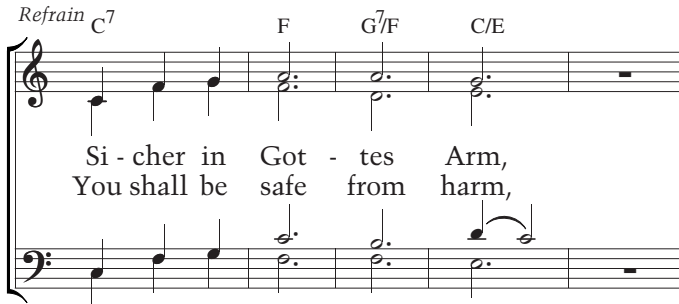


Lebt Got - tes Frie - den und tragt ihn hin -
 Peace shall be with you wher - e - ver you



aus. Frie - de fül - le euch aus.
 go, peace shall be on your way.

Refrain



Si - cher in Got - tes Arm,
 You shall be safe from harm,

Dm G#dim⁷ Am C⁷/G

si - cher und warm. Er schließt euch
safe in his arms! You shall be

F E⁷ E⁷/G# Am Fm⁶

in sei - ne Lie - be ein. Sein
safe and se - cure in his love and

C/G D⁷ G⁷sus⁴

Frie - de wird mit euch sein.
peace shall be on your way!

D.C.al fine

Wir geben uns in deine Hände



Wir ge-ben uns in dei-ne Hän-de,
Wir sind dir dank-bar oh-ne En-de



auch un-tern All-tag, un-ser Glück.
und bli-cken dank-bar gern zu-rück.



Herr Gott, du hast uns reich be-schenkt



und un-ser bei-der Weg ge-lenkt.

2. Wir haben uns gesucht, gefunden / und haben unser Ja gesagt; / in dunklen und in hellen Stunden / und unser Leben neu gewagt. / Herr Gott, du hast uns reich beschenkt / und unser beider Weg gelenkt.

3. Du gabst uns Zuspruch und den Segen, / du gabst uns Hoffnung, Kraft und Mut. / Begleite uns auf unsern Wegen, / dann leben wir in guter Hut. / Herr Gott, du hast den Grund gelegt / und unser beider Herz bewegt.

4. Du gabst uns Menschen an die Seite, / das macht
das Leben tief und rund. / Du gibst uns Hoffnung und
viel Weite / und malst den Horizont so bunt. / Herr
Gott, du hast den Grund gelegt / und unser beider
Herz bewegt.

T: Peter Spangenberg

M: Georg Neumark, 1641 (nach EG 369 Wer nur den lieben Gott lässt walten)

© Rechte beim Autor

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS

Lieder zur Taufe

- 29 Bau dein Reich in dieser Zeit (M: EG 161)
- 02 Bin zur Taufe heut gekommen (M: EG 511)
- 23 Christus, dein Licht
- 33 Dank sei dir, Vater, du hast mir das Leben gegeben (M: EG 316)
- 07 Das wünsch ich sehr (Kanon)
- 24 Das Zeichen auf der Stirn
- 32 Die ihr auf Christus getauft seid (Liedruf)
- 21 Die Taufe mich zum Wasser führt (M: EG 24)
- 35 Ein kleines Kind, du großer Gott
- 14 Es ist wahr (Kanon)
- 09 Gehet hin in alle Welt
- 06 Gott, der du alles Leben schufst (EG 211)
- 13 Gott, ich muss dir mal was sagen
- 03 Gott Lob, es ist jetzt gleich so weit (M: EG 503)
- 17 Gott Vater, du hast deinen Namen (EG 208)
- 27 Ich bin getauft
- 30 Ich bin getauft und Gott geweiht
- 12 Ich sage Ja (EG.E 10)
- 31 Ich trage einen Namen
- 15 In der Taufe kommen wir I (M: EG 504)
- 16 In der Taufe kommen wir II
- 25 Jedes Kind, das Gott uns schenkt
- 26 Kind, du bist uns anvertraut (M: EG 161)
- 08 Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft (SvH 021)
- 10 Lasst die Kinder zu mir kommen
- 04 Liebster Jesu, wir sind hier (EG 206)
- 22 Mache dich auf und werde licht (Kanon)
- 11 Mein Gott, ich danke dir für alle deine Gnade (M: EG 321)
- 34 Segne dieses Kind
- 28 Von Gott kommt diese Kunde (M: EG 112)
- 19 Wasser des Lebens, fließe und ströme
- 20 Wasser des Lebens, Worte des Himmels (M: EG 455)
- 18 Wasser vom Himmel (SvH 022)
- 05 Wir bringen, Gott, dies Kind zu dir (M: EG 155)
- 01 Zwei Menschen haben Ja gesagt



Lieder zur Trauung

- 47 Alles, was wir brauchen
38 Danke für diesen Festtag heute (M: EG 334)
55 Dank sei dir, Gott der Freude (M: EG 243)
54 Der Herr segne dich
53 Du hast uns, Herr, in dir verbunden (EG 240)
43 Du kamst mir nah
44 Gott, der nach seinem Bilde (M: EG 523)
50 Gott, du segnest Neuanfänge
36 Gott, unser Festtag ist gekommen (SvH 061 M: EG 330)
48 Gott, wir preisen deine Wunder (M: EG 445)
58 Himmlischer Friede / Heavenly peace
40 Ins Wasser fällt ein Stein (SvH 0113)
39 Lobe den Herren, den mächtigen König (EG 316)
37 Nun danket alle Gott (EG 321)
52 Raum zum Träumen
46 Segne die Liebe (M: EG 455)
45 Ubi caritas et amor | Wo die Liebe wohnt (SvH 0114)
49 Und auf Flügeln, wie Adler, getragen
56 Vertraut den neuen Wegen (EG 395)
51 Weise uns den Weg, Gott, geh mit
59 Wir geben uns in deine Hände (M: EG 369)
57 Wir haben reichlich Segen erfahren (SvH 062)
42 Wo ein Mensch Vertrauen gibt (SvH 0121)
41 Wo Menschen sich vergessen (SvH 0120)

ABKÜRZUNGEN

EG = Evangelisches Gesangbuch

EG.E = Ergänzungsheft zum EG

Hrsg.: Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland

SvH = Singt von Hoffnung

Hrsg.: Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

Sing (m)it = Liedersammlung

Hrsg.: Landesjugendpfarramt der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

freiTöne = Liederbuch zum Reformationssommer 2017

Hrsg.: 36. Deutscher Evangelischer Kirchentag, Bärenreiter-Verlag

KiG = Das Kindergesangbuch

Hrsg.: Claudius-Verlag

ANMERKUNGEN

zur im Buch verwendeten Akkordsymbolschrift:

- 1) Dieses Buch verwendet die international übliche Akkordsymbolschrift.
 - + Grund- und Basstöne werden mit Großbuchstaben bezeichnet.
 - + Versetzung von Grund-/Basstönen werden durch Anfügen des Versetzungszeichens hinter dem Großbuchstaben gekennzeichnet; z.B.: G# für Gis und G_b für Ges.
 - + B steht für das im deutschen Sprachraum übliche H; B_b steht für das im deutschen Sprachraum übliche B.
- 2) Die Anordnung (Lage) der einzelnen Töne über dem Basston geht aus dem Akkordsymbol nicht hervor.
- 3) Akkordsymbole geben nur Empfehlungen. Es können Töne hinzugefügt oder weggelassen werden. Akkorde, sogar ganze Akkordverbindungen, können durch andere ersetzt oder ergänzt werden.
- 4) Die rhythmische Position des Akkordsymbols orientiert sich am Puls der Liedmelodie.

Darstellung	Erklärung
G	Dur-Dreiklang
Gm	Moll-Dreiklang
Gdim	verminderter Dreiklang
Gaug	übermäßiger Dreiklang
G ^{sus4}	Akkord mit Quartvorhalt (Quarte ersetzt Terz)
G ⁵	Powerchord: nur Grundton und Quinte werden gespielt
G ⁶	Dur-Dreiklang mit hinzugefügter großer Sexte
Gm ⁶	Moll-Dreiklang mit hinzugefügter großer Sexte
Gdim ⁷	verminderter Vierklang (verminderter Dreiklang mit verminderter Septime)
G ⁷	Dur-Dreiklang mit hinzugefügter kleiner Septime
Gm ⁷	Moll-Dreiklang mit hinzugefügter kleiner Septime
G ^{7sus4}	Akkord mit hinzugefügter kleiner Septime und Quartvorhalt (Quarte ersetzt Terz)
G ^{maj7}	Dur-Dreiklang mit hinzugefügter großer Septime
G ^{add9}	Dur-Dreiklang mit hinzugefügter großer None
G/B	Slashchord: Akkord (links) über Basston (rechts)